

rontaler

Nur der «Rontaler» erreicht alle Haushaltungen des Rontals... mit der Schweizerischen Post!

Telefon Redaktion: 041 440 50 26 Fax: 041 440 50 10 E-Mail: redaktion@rontaler.ch Gesamtauflage: 19519



So individuell wie Ihr Traum vom Eigenheim: unsere Beratung.
www.raiffeisen.ch/hypotheken
Wir machen den Weg frei **RAIFFEISEN**

Eine Rontaler Gemeinde in Zeiten des Wachstums

Root wächst immer weiter und schneller

Unter dem Motto: «Schwerpunkt Root – in einer Stunde informiert» informierte die FDP Root am vergangenen Montag zusammen mit leitenden Funktionären die zukünftige Bauentwicklung in der stark wachsenden Gemeinde.

esa. Am Montag, 30. April, fand im Business Center D4 in Root Längenbold die Informationsveranstaltung «Schwerpunkt Root» statt. Gemeinderatskandidat und OK-Präsident Heinz Schumacher eröffnete vor rund 220 Gästen den Anlass, welcher sich zum Ziel nahm, in einer Stunde über die wichtigsten Entwicklungen in Root zu informieren. Den Beginn machte der Centerleiter des D4, Bruno Kunz.

Businesscenter D4 im Ausbau

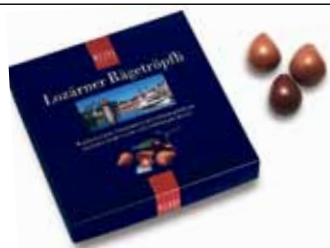
Das Businesscenter D4 in Root Längenbold bietet auf 48 800 Quadratmetern Platz für rund 2200 Arbeitnehmer. Da



Das Ortsbild von Root wird in den nächsten zehn Jahren einige Veränderungen erleben.

Bild Verkehr und Infrastruktur (vif)

Fortsetzung auf Seite 16



Ein herrlich mundendes Dankeschön zum Muttertag!



Zentralschweizer Erlebnismesse
27. April bis 6. Mai 2012
LUJGA
Täglich: 10.00 bis 18.30 Uhr,
5. Mai bis 19.00 Uhr
Messe Luzern
Die Lujga geht ans Meer.
Highlights auf www.lujga.ch



SCHIMMO AG
Ihr Partner für Immobilien-Verkauf
Immobilien-Verkauf... unsere Stärke! Peter Schindler
Telefon 041 455 00 33 ■ www.schimmo.ch

8.–12. Mai 2012
GESCHENK zum MUTTERTAG

COIFFURE FRANK
FÜR SCHNITT UND FARBE

EINE TOP GESTYLTE MAMA!

An alle Mütter: Lassen Sie sich in der Woche vor dem Muttertag vom Coiffure Frank-Team verwöhnen. Gönnen Sie sich einen neuen Harschnitt. Wenn Sie sich mit ihrem Kind unter 12 Jahren besuchen, kriegen Sie den Kinderharschnitt geschenkt.



● COIFFURE FRANK ● ZENTRALSTR.18 ● 6030 EBIKON ● TEL 041 440 43 42 ● COIFFURE-FRANK.CH ●

2. bis 12. Mai, Do it + Garden MParc, Ebikon

GARTENZAUBER

Roli zu Gast im Gartenzauber.

Samstag, 5. Mai 2012, 10 bis 16 Uhr



Holen Sie sich jetzt frische Bio-Kräuter für Balkon und Garten und erfahren Sie von Roli, wie Sie länger Freude an Ihren Kräutern haben. Degustieren Sie kostenlos verschiedene Kräutersaucen und Kräuterwasser. Und lassen Sie Ihre Kinder gratis lustige Kräutertöpfe bemalen.



GRATIS-Tipps:

Bei Do it + Garden erwarten Sie während des Gartenzaubers nicht weniger als 23 verschiedene Kräuter «Aus der Region. Für die Region.». Erfahren Sie von Roli alles Wichtige über Kräuter.

GRATIS-Eintopfen:

Informieren Sie sich aus erster Hand, welche Kräuter besonders gut zusammenpassen, und lassen Sie Ihre Lieblingskräuter anschliessend von unseren Profis gratis eintopfen.

GRATIS-Degustation:

Degustieren Sie kostenlos verschiedene Kräutersaucen und Kräuterwasser und entdecken Sie, wie vielseitig Sie Kräuter in Ihrer Küche einsetzen können.

GRATIS-Blumentöpfli:

Machen Sie Ihre Kräuterauswahl noch persönlicher: Lassen Sie Ihre Kinder gratis ein Blumentöpfli bemalen.

Rolis Hammerangebot



9.80
statt 14.70

«Aus der Region. Für die Region.» Biokräuter 3 für 2.

Nur gültig anlässlich von «Tipps & Tricks mit Roli».



Folgen Sie Roli auf [facebook.com/tipptrickroli](https://www.facebook.com/tipptrickroli) und gewinnen Sie beim grossen Kräuterspiel wertvolle Einkaufsgutscheine.

10x Cumuluspunkte



auf 35 cm grosse
«Aus der Region.
Für die Region.» Kräuter.

Keine Rabattekumulation.
Solange Vorrat. Gültig
während des ganzen
Gartenzaubers.



DO IT+GARDEN
MIGROS



Der Gewerbeverein Ebikon möchte sich vom «Rontaler» lösen

Zukünftig wieder nur noch ein Besitzer?

An der Generalversammlung des «gewerbe rontal kmu ebikon & umgebung» (Gewerbeverein Ebikon) wurden neue Gesichter präsentiert und ein mögliches neues Kapitel in der Geschichte der Regionalzeitung Rontaler diskutiert.

red. Am Mittwoch, 25. April, fand im Pfarreisaal in Ebikon die 78. Generalversammlung des Gewerbevereins Ebikon statt. Der Einladung zum Treffen des neu 203 Mitglieder umfassenden Vereins folgten 58 stimmberechtigte GewerblerInnen. Als Vertreter der politischen Gemeinde Ebikon war Gemeinderat Andreas Michel zugegen.

Komfortable Finanzlage

Kassier Sebastian Hermann konnte der Versammlung einen Reingewinn von Fr. 620.80 vorweisen, welcher ins Eigenkapital eingelegt wird. Die Kapitalsumme beträgt somit neu Fr. 81197.65. Einer der grössten Posten in der Bilanz stellten Rückstellungen in der Höhe von Fr. 37000.– «für Medienprojekte» dar. Der Rechnungsbericht wurde zum letzten Mal von Benno Portmann vorgetragen. In der Revisionskommission rückt, für den zurücktretenden Benno Portmann Michael Kreienbühl nach.

Imboden folgt Bucher

Der letztes Jahr zum Zunftmeis-

ter der Rotseezunft gewählte Jörg Bucher wurde an der GV offiziell verabschiedet. Als Nachfolger für den Marketingverantwortlichen wählte die Versammlung Patrick Imboden von der Schmid Bauunternehmung in den Vorstand. Die übrigen Vorstandsmitglieder Beat Bründler, Claudia Hermann, Marco Meier, Sebastian Hermann genauso wie Präsident Beat Knapp, wurden bestätigt. Die ebenfalls wiedergewählte Sybilla Niederberger verkündete, dass sie anstatt der geplanten 1-Jahres-Amts-dauer nun doch zwei Jahre bleiben will. Angesichts dieser Tatsache tat es Beat Knapp ihr nach. Beide bleiben dem Verein als Vorstandsmitglieder bis zum Jahr 2014 erhalten.

Traktandum mit überraschendem Inhalt

Beim traditionellen Traktandum «Regionalzeitung Rontaler AG» wartete der Vorstand mit brennenden Vorschlägen auf. Der Gewerbeverein Ebikon war lange Zeit alleiniger Besitzer des «Rontalers», bis vor fünf Jahren der Verleger Lars de Groot übernahm. Per 10. Mai 2007 gehörten ihm 51 Prozent der Aktiengesellschaft. Vertraglich vorgesehen war dann die sukzessive Aktienrückgabe von Seiten des Gewerbevereins: 19% bis zum 31. März 2010 und schliesslich der letzten 30% bis zum 31. März 2012. Der Kaufpreis richtete sich jeweils anteilmässig am Eigenkapital des «Rontaler» vom vorangegangenen Jahr. Dem Gewerbeverein wurde zudem vertraglich ein Rückkauf-

recht bis zum 30. Juni 2012 eingeräumt.

Im Frühjahr dieses Jahres richtete der Gewerbeverein zwei Angebote an Lars de Groot. Für die Zahlung einer bestimmten Summe würde er auf sein Rückkaufrecht verzichten. Und im zweiten Angebot würde der Gewerbeverein – für den nahezu gleichen Betrag – alle 100 Aktien zurückkaufen. Da Lars de Groot mit der Einhaltung des gültigen Vertrages gerechnet hatte und zudem nicht bereit ist, weiteres Privatvermögen in das Unternehmen zu investieren, erklärte er sich mit der zweiten Variante einverstanden. Der Gewerbeverein kann also von seinem Rückkaufrecht Gebrauch machen und somit die Aktienmehrheit der Firma wieder übernehmen.

Aufgrund der unbefriedigenden Situation stellte der Vorstand an der GV den Antrag, weitere Verhandlungen und Abklärungen zum beidseitigen Rückkauf anzugehen, um die Zukunft der Regionalzeitung Rontaler AG zu sichern. In diesem Zusammenhang machte Sprecher Sebastian Hermann die Aussage, dass der Gewerbeverein Ebikon selber nicht in der Lage sei, den «Rontaler» in eigener Regie weiterzuführen. Zu Kritik Anlass gab dabei aber der Umstand, dass zu diesem wichtigen Traktandum schriftliche Unterlagen fehlten, was eine verbindliche Stellungnahme (fast) unmöglich machte! Dem Vorstand wurde dann aber grossmehrheitlich «freie Hand» gegeben.

Elia seit










Vor kurzem begann die Unterschriftensammlung für die Initiative «Für ein bedingungsloses Grundeinkommen».

Der Name sagt schon alles. Alle Bürger in der Schweiz sollen aufgrund ihres Menschseins einen finanziellen Sockelbetrag vom Staat erhalten, welcher den Lohn ergänzt und gesetzlich geregelt ist. Dieses Volksbegehren wäre, sofern es zum Urnengang kommt, etwas völlig Revolutionäres. Bisher müssen Bürger in der Schweiz einen Nachweis der Arbeitsbehinderung vorweisen, damit sie vom Staat in Form von Versicherungen (AHV, IV, ALV etc.) eine finanzielle Entschädigung bekommen. Dies nennt sich sozialer Ausgleich und ist an Bedingungen geknüpft. Mit dem bedingungslosen Grundeinkommen würden viele solcher finanziellen Leistungen substituiert. Die Initiative forciert mit ihrer Forderung ein grundlegend neues Menschenrecht. Bisher ist der Mensch das einzig bekannte Lebewesen, dass für die eigene Nahrung und Unterschlupf Geld bezahlen muss. Mit der Initiative wäre dies zwar immer noch der Fall, jedoch würde der gesellschaftliche Arbeitszwang reduziert. Und hier tritt die Grundsatzfrage der gesamten Initiative hervor. Ist der Mensch ein Wesen, das von Natur aus arbeiten will? Oder muss der Mensch durch gesellschaftlichen Druck zur Arbeit «getrieben» werden? Würde man selbst noch arbeiten, wenn man die Grundbedürfnisse von Beginn weg bereits gedeckt hätte? Würden «die anderen» dasselbe tun? Im heute gängigen Menschenbild gilt oftmals: «Ich würde sicher noch arbeiten. Vielleicht nicht mehr in dieser Intensität und in diesem Bereich wie heute, aber ich möchte mich doch selbst erfüllen. Jedoch würden die anderen sicher nicht mehr zur Arbeit gehen.» Diese Ansicht ist absolut schizophren und spiegelt nicht die Realität wieder. Das bedingungslose Grundeinkommen würde die Arbeit mehr in den Bereich der Freiwilligkeit setzen. Damit wäre der Selbsterfüllung sicherlich mehr gedient. Doch sind die Menschen bereit, durch eine Initiative ihr ganzes Weltbild über den Haufen zu werfen?

Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite www.rontaler.ch

Offizielles Organ der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil und Root

 15 Buchrain	 13 Dierikon	 10 Ebikon	 23 Gisikon	 25 Honau	 6 Inwil	 16 Root
Budget Der Rechnungsabschluss 2011 präsentiert sich nach vielen positiven Jahren wieder einmal mit roten Zahlen.	Kreativwoche In den Osterferien konnten mehrere hundert Schüler ihre Talente neu entdecken.	Rotsee Die Naturarena Rotsee nimmt immer konkretere Formen an. Nun wurde das Siegerprojekt erkoren.	Energie Die CKW will bis ins Jahr 2050 drei Milliarden Franken in erneuerbare Energien investieren.	Gewerbe Der Gewerbeverband muss bis im Herbst einen Nachfolger für Präsident Gnos finden. Ansonsten droht die Auflösung.	Agglomobil Die Verkehrsbetriebe Luzern haben ihre alten Pläne für Busverbindungen ins Rontal über Bord geworfen.	Wachstum Die Gemeinde Root erlebt in den nächsten zehn Jahren ein enormes Wachstum in Sachen Bautätigkeit und Bevölkerung.

Zudem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil, Maihof/Wesemlin Luzern

Für ein starkes **Root**



Renato Steffen
als Sozialvorsteher
in den Gemeinderat

«Für mehr unternehmerisches
Gedankengut im Gemeinderat.»

Danke für Ihre Stimme!

**PETER
SCHÄRLI**
Kompetent in der Sache, konstant
und konstruktiv in der
Arbeit im Gemeinderat!

ja **SP**
wieder in den Gemeinderat
am 6. Mai 2012

PUBLIREPORTAGE

Aquadorma, Maihof Luzern

Seit bald 30 Jahren sind wir, Aquadorma Luzern, das Fachgeschäft für gesunde Schlafkultur. Gerne möchten wir Ihnen an folgenden Tagen beim

Frühlings-Erwachen und Tage der offenen Türe

Mittwoch, 9. Mai, 9.00 – 18.30 Uhr, Donnerstag, 10. Mai, 9.00 – 22.00 Uhr,

Freitag, 11. Mai, 9.00 – 18.30 Uhr

Samstag, 12. Mai, 9.00 – 16.00 Uhr, Sonntag, 13. Mai, 10.00 – 16.00 Uhr

unsere Neuheiten präsentieren. Profitieren Sie doch zugleich von unserem Frühlings-Rabatt.



Entdecken Sie für Ihr AquaDynamic Wasserbett die Komfort-Auflage «**Visco Plus**» oder «**Spring Top**», welche Ihnen ein festeres Liegegefühl vermittelt. Ebenso Entspannung und Ruhe finden Sie im neuen Luftbett «**Dorma Air**» oder «**Airbed 20002**». Oder erleben Sie das Gefühl der Schwerelosigkeit erleben mit der druckentlasteten Matratze von «**Tempur**».

Ausserdem zeigen wir Ihnen auch die neue Bettwäsche-Kollektion 2012 von **Fischbacher** und **Schlossberg**. So schön war Schlafen noch nie! Wir freuen uns auf Ihren Besuch und begrüßen wir Sie gerne persönlich bei einem Frühlings-Apéro. **Ihr Aquadorma-Team**

Aquadorma Wasserbett und Schlafcenter

Maihofstrasse 52, 6004 Luzern, Tel. 041 420 76 06, www.aquadorma.ch

Wir heissen Stefan Stadelmann,
den neuen Leiter der Geschäfts-
stelle Ebikon, herzlich willkommen
und wünschen ihm viel Erfolg!



Persönlich engagiert.

Elektro+Licht, IT+Communication, Solartechnik, Gebäudeautomation

CKW Conex AG Geschäftsstelle Ebikon
Schlösslistrasse 8, 6030 Ebikon, T 041 442 03 70
ebikon@ckwconex.ch, www.ckwconex.ch
Ein Unternehmen der CKW-Gruppe

CKWconex*

«Gemeinsam
für Ebikon»

www.guido-mueller.ch

Müller unser Gemeindepräsident

SVP

Musical am Gymnasium St. Klemens

Bandenkrieg und eine unmögliche Liebe

red. Am Donnerstag, 10. Mai, findet am Gymnasium St. Klemens die Premiere von «Jets, n' Sharks» statt. Die Schüler adaptieren dabei Leonard Bernsteins «Westside Story», welches geprägt ist von Bandenkrieg, Liebe und Untergang. Das Musical lebt von weltbekannten Melodien, wilden Tänzen und einer modernen Romeo-und-Julia-Version. Die Musikstücke sind mit einem hohen künstlerischen Anspruch komponiert und für das Gymnasium St. Klemens neu arrangiert worden.

«Jets, n' Sharks» entspringt einer Kooperation der Freifächer Theater (Dieter Ockenfels), Chor (Patrik Bachmann, Kerstin Jentsch) und Bühnendesign (Urs Stuber). Eine Schülerband begleitet das Musical live. Nach dem Grosse Erfolg von «Les Misérables» vor zwei Jahren ist dies bereits die zweite Co-Produktion, bei der gegen 50 Schülerinnen und Schüler involviert sind.



Die Schüler des Gymnasiums St. Klemens interpretieren «Die Mutter aller Musicals» mit ihrem Stück «Jets, n' Sharks».

Bild pd

Die Aufführungs-Daten sind:

Donnerstag, 10. Mai, 20.00 Uhr,
Premiere

Freitag, 11. Mai, 20.00 Uhr

Samstag, 12. Mai, 20.00 Uhr

Sonntag, 13. Mai, 17.00 Uhr


**FrauenNetz Ebikon
Aktivitäten**
Muttertagsbasteln

Samstag, 12. Mai, Pfarreiheim. Kinder, habt ihr Lust, zusammen mit Papi und unserer Anleitung eine Überraschung fürs Mami zu basteln? Wir haben ein paar schöne Bastelideen für euch vorbereitet. Das Material wird zum Selbstkostenpreis abgegeben. Bitte Schere und evtl. eine Malschürze mitnehmen. 1. Gruppe: 10 – 12 Uhr, 2. Gruppe: 13 – 15 Uhr, Anmeldung bis Montag, 7. Mai bei Eveline Aregger, Tel. 041 420 29 68, em.aregger@bluewin.ch. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

**Seniorenwanderung mit
Aktiv Dierikon**

Donnerstag, 10. Mai. Wir wandern auf dem Emmenauerweg von Wolhusen nach Schüpfheim. Treffpunkt Bahnhof Luzern,

Gleis 4 um 9.45 Uhr; Kosten ab Luzern Fr. 22.–, mit HT Fr. 11.–, Anmeldung bis 4. Mai an Doris Buser, Dierikon, Tel. 041 450 25 17. Weitere Angaben siehe im Anschlagkasten der Pfarrei.

Vormerken: Senioren-Tagesausflug

Mittwoch, 23. Mai. Wir machen einen Besuch auf einem Bauernhof. Reservieren Sie sich dieses Datum schon heute. Wir freuen uns. Detailliertes Programm folgt im nächsten «Rontaler» und im Pfarreiblatt.

Hata Yoga

Atmung, Bewegung, Entspannung. Dienstag: 14.15 – 15.15 Uhr, Pfarreiheim Ebikon. Einfach vorbeikommen und mitmachen! Ein Einstieg ist jederzeit möglich! Informationen und Anmeldung: Sonja Haas, Tel. 041 440 46 00.

Einführung in die Welt der Bücher
Buchstart in der Bibliothek Ebikon

Am Mittwoch, 25. April, fand in der Gemeinde- und Schulbibliothek Ebikon zum ersten Mal ein Buchstart für Kleinkinder von 1 bis 3 Jahren statt.



pd. Buchstart ist ein gesamtschweizerisches Projekt zur Frühsprachförderung und zur ersten Begegnung von Kleinkindern mit Büchern. Das Projekt wird von der Bibliomedia Schweiz und dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM unterstützt.

Gross und Klein waren begeistert von den Reimen, Versen und Geschichten. Die Leseanimatorin Brigitte Zurkirch konnte auf spielerische Weise allen anwesenden Kindern ein spannendes und unvergessliches Erlebnis bieten. Da eine grosse Nachfrage besteht, findet am Mittwoch, 24. Oktober 2012, nochmals ein Buchstart statt.

Brigitte Zurkirch brachte den Kleinsten die Welt der Bücher näher. Bild pd

Nach dem Autobahn-Zubringer Rontal folgt «der zweite Streich» gegen das Verkehrschaos

Mit mehr Netz weniger Stau dank AggloMo

Der Verkehrsverbund Luzern hat seinen zweiten ÖV-Bericht – nunmehr für die Phase 2012–2018 – in Vernehmlassung geschickt. Das Konzept «AggloMobil due» bringt deutliche Veränderungen. Das Rontal soll Luzern entlasten und stärker vernetzt werden. Ein Vergleich der Fakten lohnt sich – auch für die öffentliche Meinungsbildung.

er. Die Verkehrsmisere rund um Luzern und im Rontal ist bekannt. Auto- und Busverkehr behindern sich gegenseitig – manchmal auch gefährlich. Bus und Bahn fahren aneinander vorbei. Die Transportkapazitäten im öffentlichen Verkehr ÖV sind erreicht oder gar überschritten und die Grenzen der Umweltbelastbarkeit ebenso. Die Prognosen zur weiteren Entwicklung der gesamten Mobilität sind ebenso düster wie schwer machbar und Regionen zuteilbar. Nicht zuletzt auch, weil das Verhalten der Verkehrsteilnehmer nebst den Arbeitspendlern in den Bereichen Freizeit, Bildung, Erlebnis und Shopping immer mehr an Bedeutung gewinnt.

S-Bahn, Tunnel, AggloMobil

Das Rontal ist als Entwicklungsschwerpunkt (auch Future Valley genannt) und durch die Stadtnähe zu Luzern ganz besonders auf optimale Verkehrslösungen angewiesen. Da waren die zwei S-Bahn-Stationen in Buchrain und Root-Längenbold – abseits von Strasse und Bus – nur «zwei Tropfen auf den heissen Stein». Der Autobahnanschluss Buchrain mit Rontal-Zubringer brachte dann eine deutliche Verkehrsentslastung, allerdings nur im «motorisierten Individualverkehr MIV» und in Dörfern, die nicht mehr zur engeren Agglomeration Luzern zählen. Das war schon mal ein «guter Streich». Und der zweite folgt sogleich – in den nächsten Jahren. Mit der Gründung vom Verkehrsverbund Luzern 2010 entstand bereits 2011 als ÖV-Konzept AggloMobil die Planung und Bereitstellung des ÖV-Angebotes aus einer Hand für die Periode 2012 bis 2015 und massgeblich für die Agglomeration Luzern – eigentlich wie einmal «Gross-Luzern» gedacht war – mit Zubringern für die «Anrainer». Unverkennbar ist die Absicht, in der Stadt Luzern den Strassenver-

kehr von Stau zu entlasten, wovon auch das Rontal profitieren würde.

Ein erkenntnisreiches Jahr zum AggloMobil Due

Aus einem Jahr Vernehmlassung und Überarbeitung ist das ÖV-Konzept «AggloMobil due» entstanden, das im Vergleich zum Vorgänger-Modell einen deutlichen «Gesinnungswandel» erkennen lässt, wie dies in den hier dargestellten Liniennetz-Vorschlägen von 2011 und in AggloMobil due 2012 gut sichtbar wird.

- Die Schnellbuslinie 23 Luzern Bhf bis Rotkreuz ist gestrichen und wird ersetzt durch eine Zubringerlinie 23 zwischen Ebikon Bhf und Gisikon- Root Bhf (evtl. bis Rotkreuz).
- Die Trolleybuslinie 1 von Kriens her führt vorerst nicht mehr bis Dierikon, sondern bis Ebikon Bhf – Schindler (evtl. bis EbiSquare). Letzteres wäre logisch, wenn dort ein Parkhaus mit Park-&-Ride-Plätzen erstellt wird, und zudem wären

- wir damit bereits in Dierikon.
- Die Zubringerlinie 22 pendelt wohl definitiv zwischen Ebikon Bhf und Buchrain, Perlen und Inwil (mit besserem Takt), während die Linie 54 zwischen Root, Perlen, Inwil und Waldibrücke als Verbindung zum Seetal vorerst ad acta gelegt scheint.
- Der Ortsbus Ebikon (27) soll den künftigen Bushub beim Bahnhof Ebikon direkt bedienen, als Vorteil für die angeschlossenen Quartiere.
- Die Linie 73 welche Adligenswil und Udligenswil mit dem Bahnhof Luzern verbindet, führt neu über das Verkehrshaus und entfällt aus dem «Korridor Rontal». Im Konzept 2011 überhaupt nicht erwähnt, ist die Strecke Adligenswil bis Unterlöchlilochli noch gestrichelt eingezeichnet, im offiziellen Falblatt vom Verkehrsverbund aber doch als Zubringerlinie 26 blau eingetragen als «Tangentiale Adligenswil-Ebikon». Die konkrete Umsetzung der Absicht

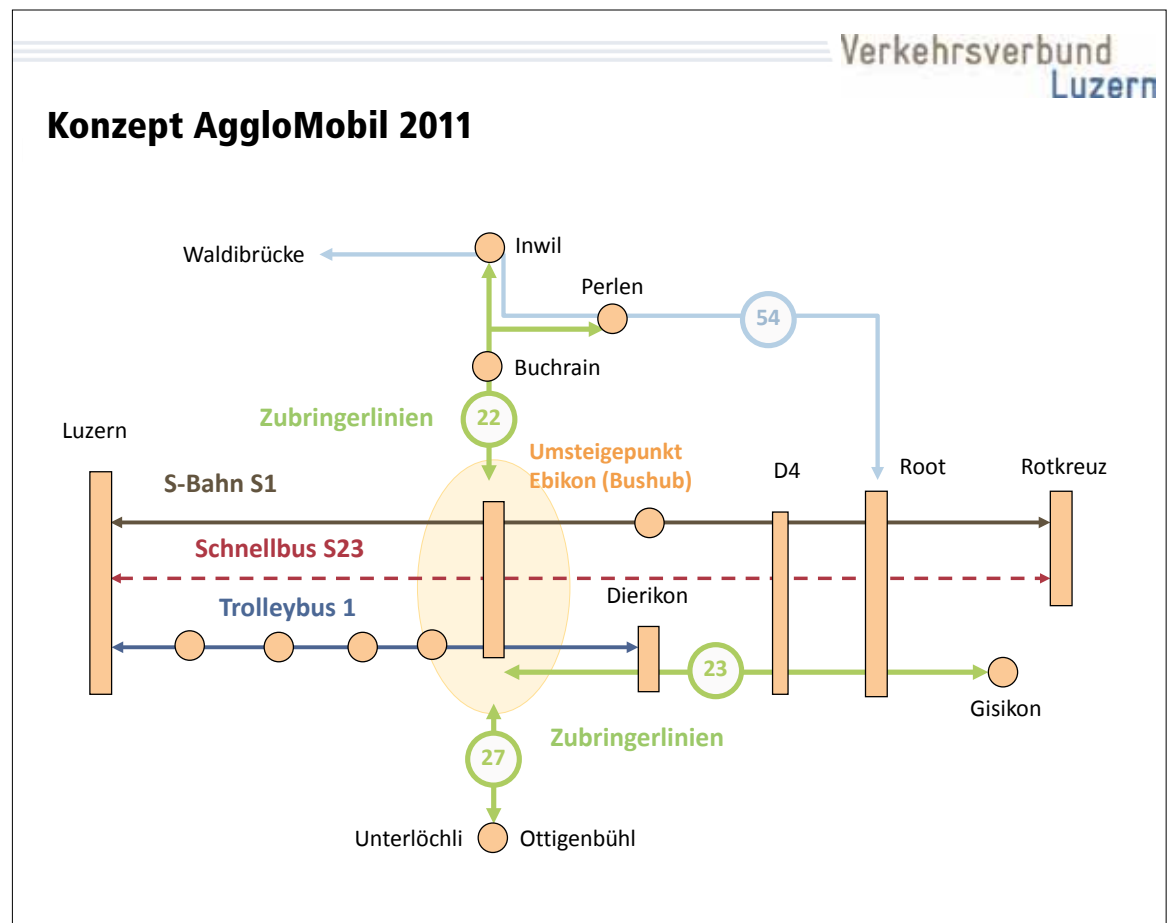
und der «Umsteige» ist leider noch eher ungewiss, genauso wie die Vernetzung von Rontal und Habsburgeramt bis und mit Meggen.

- Eigentlich eine (erfreuliche) Überraschung ist die direkte neue Linie 18 Littau-Kreuzstutz-Kantonsspital-Schlossberg-Maihof-Ebikon Bhf – und das erst noch 15-Min-Takt. Die Tabelle mit Angebots-Gegenüberstellung zeigt informativ für den Korridor Rontal mit Ist-Zustand 2011 und AggloMobil Due 2018 (so das Terminziel) in Sachen Linie, Takt und Fahrzeuge.

Überzeugende Fortschritte und Vorteile

Manch einer wird gerade am persönlichen Bedürfnis noch Nachteile entdecken. Doch die entstehenden Vorteile sind beachtlich:

- Die neuen Direktverbindungen der Linien 1 und 18 erschliessen dem Rontal neue Anfahrtsziele in der Stadt Luzern, in den Vororten Kriens und Littau und in-



Konzept AggloMobil 2011
Zukünftiges Bus- und Bahn-Angebot im Rontal.

bil due

direkt auch nach Emmenbrücke – und umgekehrt.

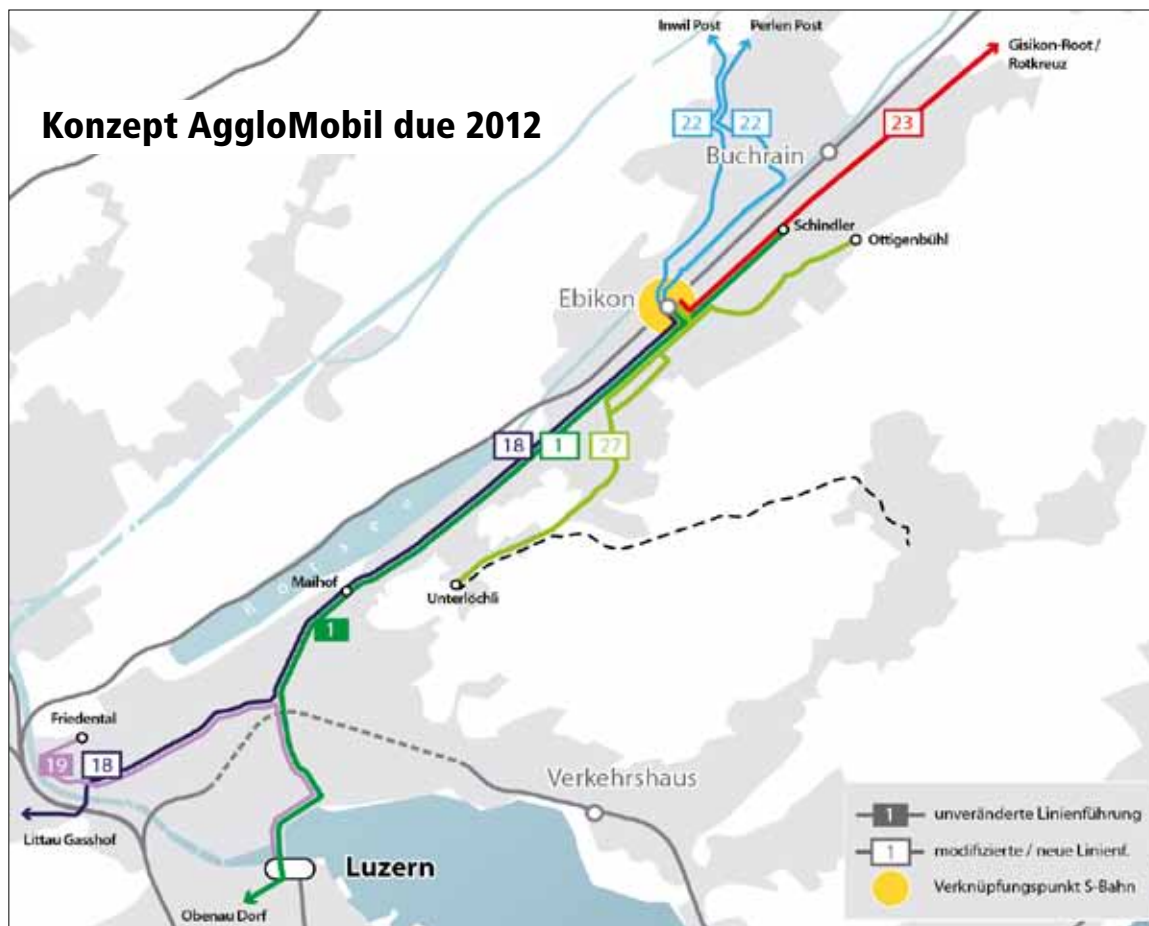
- Die Beförderungskapazität auf dem Abschnitt Ebikon-Schlossberg wird um 26% erhöht. Diese wird zudem im Rontal durch die Bus-Bahnverknüpfung weiter erhöht.
- Der neue Verknüpfungspunkt Bus – S-Bahn mit den «Bushub» Ebikon Bhf bietet allen Rontal-Gemeinden das Umsteigen auf die S-Bahn, mit zuverlässigen Reisezeiten zum Bahnhof Luzern.

Zweiter Streich für Standortvorteil

Der Bus-Bahn-Hub in Ebikon spielt im ganzen ÖV-Konzept im Rontal eine zentrale Rolle. Er könnte bei wichtigen Standortwahlen entscheidend werden. Vielleicht sogar mein Neubau für das Kantonsgericht? Doch: gibt es wirklich nur Vorteile? Wie wird der Hub gestaltet und wie wirkt sich der konzentrierte Busverkehr mitten im Dorfzentrum aus? Mehr dazu demnächst im «Rontaler».

Gegenüberstellung Angebot								
Nr.	Ist-Zustand 2011				Konzeptvorschlag AggloMobil due Mittelfristig / 2018			
	Linie	Linie	Takt	Fzge	Linie	Linie	Takt	Fzge
1. Korridor Rontal (via Schlossberg)								
1	Kriens Obernau - Luzern Bhf - Maihof	D	5'	AZ	Kriens Obernau - Luzern Bhf - Maihof - Ebikon Bhf - Ebikon Schindler	D	7.5'	DGT
18	Luzern Bhf - Kreuzstutz - Kantonsspital - Friedental	R	15'	N	Littau - Kreuzstutz - Kantonsspital - Schlossberg - Maihof - Ebikon Bhf	T	15'	N
19	Luzern Bhf - Schlossberg - Kantonsspital - Friedental	R	15'	N	Luzern Bhf - Schlossberg - Kantonsspital - Friedental	R	7.5'	N
22	Luzern Bhf - Ebikon - Perlen - Inwil	R	15' 30' 30'	GB	Luzern Bhf - Perlen - Inwil	Z	15' 15'	GB
23	Luzern Bhf - Ebikon - Dierikon - Gisikon-Root	R	7.5'	GB	Ebikon Bhf - Dierikon - Gisikon-Root (- Rotkreuz)	Z	15'	GB
27	Ottigenbühl - Ebikon - Unterlöchli	Z	30'	N	Ottigenbühl - Ebikon Bhf - Unterlöchli	Z	30'	N

D Durchmesserlinie	N Normalbus
R Radiallinie bis Bahnhof	GB Gelenkbus
T Tangentiallinie	T Trolleybus (Solo)
Z Zubringerlinie zur S-Bahn-Haltestelle	GT Gelenktrolleybus
	DGT Doppel-Gelenktrolleybus



Konzept Agglomobil due 2012
Zukünftiges Bus- und Bahn-Angebot im Rontal.

Anzeige

DIE GELEGENHEIT

WELLNESS FÜR IHR PORTEMONNAIE

2'334.^{CHF}

Waschmaschine V-Zug Adora S 266
Bruttopreis CHF 3'890.-
Sie sparen CHF 1'556.-
Angebot gültig bis 30.04.2012

ASTOR GERÄTE AG
Luzernerstrasse 1
CH-6030 Ebikon
Telefon 041 442 02 20
www.astor-geraete.ch

ASTOR
GERÄTE

redaktion@rontaler.ch

Dafür stehen die SVP-Kandidaten in den Gemeinden:

- Solide Finanzen - konsequenter Schuldenabbau
- Wirtschaftsfreundliche Rahmenbedingungen
- Bürgernahe Verwaltungen ohne unnötige Bürokratie
- Bürgerliche Allianzen für das Gemeinwohl
- Selbstbestimmung statt Fusionszwang



Jede Stimme zählt!

SVP Kanton Luzern
Postfach 225 • 6215 Beromünster
Tel. 041 250 67 67



Wie schreibe ich einen Presseartikel?

Artikel von Mitarbeitern oder von Lesern verleihen einer Regionalzeitung eine textliche Bereicherung. Die Redaktion weiss es zu schätzen, wenn Vereinsmitglieder Berichte über Generalversammlungen, Ausflüge oder Veranstaltungen schreiben.

red. Die Redaktion hat aber einige Wünsche, welche beachtet werden sollten. GV-Berichte dürfen nie wie Protokolle abgefasst werden. Zu erwähnen sind nur wichtige Traktanden wie Jahresbericht mit Schwerpunkt-Aktivitäten, Rochaden in wichtigen Gremien und Ausblick ins neue Vereinsjahr. Bei Ausflügen soll das Reiseziel und wichtige Besichtigungen im Mittelpunkt stehen ohne dass jeder Halt und sogar das Menu erwähnt wird. Nie darf ein Artikel in der Ich- oder Wir-Form abgefasst werden. Die Berichte sollten auf dem Computer (keine Handschrift) geschrieben werden. Ideal ist die Übermittlung per E-Mail im Word-Format.

Sollten Sie noch Fragen haben, gibt Ihnen die Redaktion der Regionalzeitung Rontaler unter Tel. 041 440 50 26 oder redaktion@rontaler.ch gerne Auskunft. Die Redaktion freut sich auf interessante Beiträge.

Um den Artikelschreibern das Verfassen eines Textes zu erleichtern, seien an dieser Stelle einige Tips kurz zusammengefasst.

1. Der Pressebericht sollte eine Antwort auf die sechs «W» enthalten: Was? Wer? Wo? Wann? Wie? Warum? Die Reihenfolge ist unwichtig und abhängig von der Wichtigkeit der Informationen.

Ein Beispiel:

Was geschah?	Tag der offenen Tür
Wer ist beteiligt?	Die Firma oder Verein
Wo geschah es?	In der Turnhalle XY
Wann geschah es?	Freitag, 20. Mai
Wie geschah es?	Mit spannendem Rahmenprogramm
Warum geschah es?	Neueröffnung

2. Text nie in Ich- oder Wir-Form. Schreiben Sie als ob es die Zeitung schreibt.
3. Keine Danksagungen an Teilnehmer, Vereinsmitglieder usw.
4. Klar und verständlich formulieren, möglichst keine Fremdwörter.
5. Sachlich neutral informieren. Keine eigene Meinung im Artikel platzieren.
6. Text möglichst kurz halten.
7. Der Bericht beginnt mit einer Überschrift, der Headline. Diese sollte möglichst treffend den kommenden Inhalt beschreiben und zum Lesen animieren.
8. Nun kann der Inhalt mit einer Schlagzeile zusammengefasst werden, ebenfalls mit dem Ziel, den Leser zum Lesen des vollständigen Textes zu animieren.
9. In einem Einleitungstext (Lead) soll der Inhalt des nachfolgenden Textes gerafft zusammengefasst werden. Maximal zwei bis drei Zeilen.
10. Nun folgt der eigentliche Text, bei dem die eingangs erwähnten klassischen fünf W beantwortet werden.

Nur der «Rontaler»
erreicht alle Haushaltungen
des Rontals...
... mit der Schweizerischen
Post!

Rotsee-Badi

Sanftes Facelifting

Das Bad Rotsee wie es früher genannt wurde, öffnet am nächsten Samstag bereits zum 8. Mal unter der Leitung von Gabriela Bollina und Patrick Widmer. Die Sonnenanbeterinnen und -anbeter erwarten neue farbliche Akzente und verschiedene benutzerfreundliche Anpassungen.

Neben dem neuen Farbanstrich für das gesamte Badgebäude fallen die renovierten Damen- und Herren-Garderoben sofort auf. Sämtliche Garderoben-Kästen wurden ersetzt und stehen nun mit «Zweifränkler»-Depotschlössern oder aber für 25 Franken in Saison-Miete zur Verfügung. Auch das beliebte Floss wurde erneuert und die mittlerweile morsche Liegefläche durch

witterungsbeständige Kunststoffplatten ersetzt. Verschönert wurde weiter der Übergang zwischen dem Kinderbecken und dem Spielplatz. Das oftmals sumpfige Rasenstück ist nun dank Steinplatten trockenen Fusses begehbar. Wie bereits vor angekündigt wurde die grosse Weymouthsföhre bei der Restaurantterrasse Ende April entfernt.

Neuer Einstiegsort ins Wasser

Schwimmerinnen und Schwimmer, die sich früher über den einen oder anderen Wasserspritzer beim Einstieg ins Wasser geärgert haben, werden sich über eine weitere Anpassung freuen: Die Einstiegsstelle beim Steg wurde Richtung Land seitlich zurückversetzt. Damit sollten Konflikte zwischen plantschen-



Der neu gebaute Übergang zwischen Spielplatz und Kinderbecken. Bild pd

den und spritzenden Kindern und Erwachsenen reduziert werden.

Neue Familienkarte

Für Familien ab zwei Kindern gibt es neu eine vergünstigte Familien-Saisonkarte für 150 Franken. Jedes weitere Kind kostet 10 Franken zusätzlich. Die Preise für Einzeleintritte bleiben analog des letzten Jahres gleich: Erwachsene bezahlen 4 Franken und Kinder 2 Franken Eintritt. Die Saisonkarten werden moderat auf 60 Franken für Erwachsene und 30 Franken für Kinder erhöht, dies insbeson-

dere der verlängerten Saisondauer wegen. Öffnet die Rotsee-Badi doch seit zwei Jahren jeweils bereits Anfang Mai und schliesst die Saison erst Ende September ab.

Vielseitiges Jahresprogramm für Jung und Alt

Gerne verweisen wir auf das in dieser Ausgabe separat abgedruckte Jahresprogramm. Es beginnt am nächsten Samstag, 5. Mai, an welchem die VBL-Betriebsmusik anlässlich des Eröffnungs-Apéros von 10.30 – 12.30 Uhr ein Platzkonzert gibt.

Sprechstunde

Am kommenden Donnerstag, 10. Mai, von 16.30 bis 18.00 Uhr, findet die Sprechstunde von Gemeindevizepräsident Peter Schärli im Gemeindehaus, Riedmattstrasse 14, statt. Wer von dieser Dienstleistung profitieren möchte, soll sich bitte bei der Information im Parterre melden.

Selbstverständlich steht auch die Möglichkeit offen, mit den übrigen Mitgliedern des Gemeinderates telefonisch einen Besprechungstermin zu vereinbaren (Tel. 041 444 02 02).

Eingegangene Baugesuche

Schindler Aufzüge AG, Zugerstrasse 13, 6031 Ebikon, Fensterersatz bei Turm E, Ersatz der Aussentüren und neues Vordach bei den Türmen 2, 3 und 4, Zugerstrasse 13, Gst.-Nr. 281, Geb.-Nr. 451.

Alejandro Durrer und Simone Durrer-Hofstetter, Sonnenterrasse 52, 6030 Ebikon, Fassadenrenovation, Sichtmauerwerk neu mit Verputz, neue Holzfassadenteile und neue Balkongeländer, Sonnenterrasse 52, Gst.-Nr. 1323, Geb.-Nr. 1040.

Auflagefristen finden Sie im Anschlagkasten oder unter www.ebikon.ch/aktuell/öffentliche-Planaufgaben.

Erteilte Baubewilligungen

Hansueli und Brigitte Suter, Ottigenbühlstrasse 29a, 6030 Ebikon, Ausbau und Erweiterung Dachstock, Ottigenbühlstrasse 29a, Gst.-Nr. 1161, Geb.-Nr. 1385.

Danilo und Veronica Gerletti, Aeschenthürlistrasse 18c, 6030 Ebikon, Ersatz der Elektrowärmespeicher durch Luft-Wasser-Wärmepumpe. Umbau des Kellers zu einem Fitnessraum. Aufstockung des Dachgeschosses und Einbau einer Solaranlage für Warmwasserbereitung, Aeschenthürlistrasse 18c, Gst.-Nr. 2130, Geb.-Nr. 1909.

Zivilstandsnachrichten

Geburt

04.04.2012: Idrizaj Marigona, Tochter des Idrizaj Azdren und der Ardiana, geb. Haderjonaj, Zugerstrasse 34.

Ehe

23.04.2012: Beck Raffael und Blatter Nicole, beide wohnhaft in Ebikon.

Todesfälle

18.04.2012: Stöckli Rudolf, geb. 17.05.1937, wohnhaft gewesen Schachenweidstrasse 30.
20.04.2012: Wittmann Walter, geb. 24.11.1931, wohnhaft gewesen Schulhausstrasse 9.

Denise Brun Bossert ist neue Mütter- und Väterberaterin

Seit Anfang Mai ist Denise Brun Bossert als Mütter- und Väterberaterin in Ebikon tätig. Die diplomierte Pflegefachfrau mit Schwerpunkt Kinder lebt in Adligenswil und ist Mutter zweier Kinder. Denise Brun Bossert ist wie ihre Vorgängerin Nadine Felber im 40%-Pensum tätig und bietet nach Absprache Beratungen für Eltern von Neugeborenen und Kleinkindern an. Ihre Anwesenheitszeiten sind jeweils in der Agenda des «Rontalers» sowie auf der Webseite www.ebikon.ch in der Online-Agenda und unter Soziales / Kinderbetreuung / Mütter-, Väterberatung zu finden.



Denise Brun Bossert.

Bild pd

Anzeige

rontaler
Der nächste «Rontaler»
erscheint am
**Donnerstag,
10. Mai 2012**
Redaktionsschluss:
Montag, 7. Mai
redaktion@rontaler.ch

ARNOLD & SOHN
Bestattungsdienst AG
Waldstätterstrasse 25, 6003 Luzern
☎ 041 210 42 46



Familienunternehmen seit 45 Jahren in Luzern und Umgebung - Mitglied Schweiz.
Verband der Bestattungsdienste SVB
◆ Bestattungsdienst Tag und Nacht
◆ Sorge aus Schweizer Produktion
◆ Traueranzeigen gestalten und drucken
◆ persönliche unverbindliche Beratung und Bestattungsvorsorge

www.arnold-und-sohn.ch
Bestatter mit eidg. Fachausweis

085277

Die Naturarena Rotsee nimmt Formen an

Geheimnisvoller Holzkasten überzeugt

Der Verein «Naturarena Rotsee» präsentiert die Pläne für ein neues Ruderzentrum inklusive Zielturnm am Rotsee. Diese neue Infrastruktur soll den «Göttersee» wieder WM-tauglich machen.

esa. An der diesjährigen LUGA werden die Pläne für die «Naturarena Rotsee» vorgestellt. Das Sieger-Projekt namens Himitsu Bako umfasst ein neues Ruderzentrum inklusive Zielturnm und ist von einem japanischen Geheimniskasten aus Holz inspiriert. Daher auch der spezielle Name. Zusätzlich umfasst das Gesamtprojekt der Naturarena eine Umgestaltung der Wege, Plätze und Uferzonen und soll insgesamt die Infrastruktur für die Ruderer und Gäste am Rotsee verbessern.

Optimierte Infrastruktur

Der Verein Naturarena Rotsee hat sich zum Ziel gesetzt, die Rahmenbedingungen für die Ruderer am sogenannten «Göttersee» zu verbessern. Dazu gab es eine Ausschreibung, welche das Zürcher Architekturbüro Fuhrmann Hächler AG mit ihrem japanisch



Der Start der Leichten Vierer ohne Steuermann.

Bilder pd

inspirierten Projekt gewonnen hat. Für rund 12 Millionen Franken soll nun ein neues Ruderzentrum mit Zielturnm entstehen, das zur Durchführung einer Ruder-

Weltmeisterschaft berechtigt. Die 1962 geschaffene Infrastruktur von heute ist nicht mehr imstande, die Ansprüche an solch einen Grossanlass zu erfüllen.

Grösser und komfortabler

Das Projekt, welches von den Architekten Andreas Fuhrmann und Gabrielle Hächler geplant wird, überzeugte die Jury durch seine optimale



Der Zielturnm und das neue Ruderzentrum wurden von Fuhrmann Hächler Architekten AG konzipiert.



Weisch no...?

Bilder zeigen wie Ebikon städtisch wurde



Die beiden Bilder zeigen eindrücklich die Entwicklung von Ebikon mit den «Rontaler»-Archivbildern von 1987 oben – vor 25 Jahren – und in den 60-er Jahren vor rund 50 Jahren

er. Bekanntlich ist Ebikon am 8. März 1987 mit der Geburt der 10 000. Einwohnerin in der Person von Michaela Bucher zur Stadt geworden. So berichtete der «Rontaler» damals: «Dies hat sich in den letzten Jahren auch visuell vollzogen. In der Talzone und an den Hängen rings um den Dorfkern sind neue Quartiere mit dörflichem und mit städtischem Charakter entstanden.

Am ausgeprägtesten trifft dies auf die Region Luzernerstrasse-Schmiedhof zu. Ein Beweis dafür sind die beiden Fotos, zwischen denen eine Zeitspanne von rund 25 Jahren liegt. Damals weideten die Kühe noch bis an die Kantonsstrasse. Heute (1987) ist kein grüner Flecken mehr sichtbar. Der Zusammenschluss mit der Stadt Luzern hat sich bereits vollzogen. Aber Ebikon wird, wie das die Gemeindebehörden ausdrückten, auch die nächsten Jahre noch ein lebendiges und selbstständiges Dorf bleiben.»



Tempi passati

Und das hat die Bevölkerung von Ebikon gerade eben 2012 – 25 Jahre danach – eindrücklich per Abstimmung nochmals bekräftigt – zumindest was die Selbstständigkeit betrifft. Eine Fusion mit Luzern wäre damals geradezu undenkbar gewesen. A propos Kühe: Für sie gibt es heute definitiv keinen grünen Fleck mehr – und das dehnt sich aufs ganze Rontal aus. Obwohl: für die Gülle sind wir immer noch ein «Transitland».

Eingliederung ins Landschaftsbild. Auch werde die Rotseewiese kaum angetastet. Das neue Ruderzentrum sei lediglich etwas länger als das derzeitige, nicht aber höher. Der Zielturm soll hingegen um einiges grösser werden als der vor einem Jahr abgerissene. Auf drei Etagen soll er Platz für 18 Arbeitnehmer bieten. Jedoch

sieht man von Seiten der Naturarena Rotsee noch Handlungsbedarf. Von den Architekten vorgesehen ist nämlich eine fixe Begehbarkeit des Zielturms via Steg, welcher den Zielturm mit dem Uferweg verbindet. Dieser Umstand müsse jedoch überarbeitet werden, da sonst ein Konflikt mit dem Uferschutz entstehe.

Langzeitziel: Ruder-Weltmeisterschaft

Die Gesamtkosten für die neue Naturarena Rotsee belaufen sich auf rund Fr. 16 Mio. Bis zum Jahresende soll die Finanzierung, welche zurzeit noch viele Fragen aufwirft, geregelt sein. Die anschliessende Detailplanung und Realisierung

des Projekts soll bis zum Ruderweltcup 2016 beendet sein. Dann kommt auch wieder eine Kandidatur für Ruder-Weltmeisterschaften in Frage. Zusätzlich können die Räume im neuen Ruderzentrum auch für öffentliche Anlässe gemietet werden, was die Nutzung zusätzlich steigern wird.



Hitotso Bako heisst das Projekt am Rotsee. Von japanischen Geheimniskästen inspiriert, binden sich die modernen «Holzchäschte» optimal ins Landschaftsbild ein.

rontaler



insetate@rontaler.ch | Regionalzeitung Rontaler AG | Postfach | 6031 Ebikon | www.rontaler.ch | Tel. 041 440 50 26

...e chli nöcher
bi de Lüüt!

**Jede Rontalerin und jeder Rontaler
hat den «Rontaler» mindestens
einmal pro Woche in der Hand!**

Adligenswil | Buchrain | Dierikon | Dietwil | Ebikon | Gisikon | Honau | Inwil | Perlen | Root
Udligenswil | Luzern-Maihof | Luzern-Wesemlin

Sport- und Kreativwoche der Freizeitkommission Ebikon

Begeisterte Kinder in den Kursen

pd. 350 Primarschüler und -schülerinnen aus Buchrain, Ebikon und Dierikon durften während einer Woche in den Osterferien in 14 verschiedenen Kursen schnuppern und sich dabei körperlich, geistig und kreativ bewegen. Die Kinder konnten von Baseball über Schach bis Streetball spielen, BMX fahren, Pony reiten, Judo, Air Track, Zumba und neue Spiele der Ludothek kennenlernen und ihre Kreativität ausüben im Kochen, Ausdruckmalen und Drahtvögel basteln. Mit der Zirkusschule Torrellini gab es am Ende der Woche sogar eine Aufführung.



Die Kinder konnten an der Sport- und Kreativwoche der Freizeitkommission Ebikon in 14 verschiedenen Kursen ihre Talente erproben.

Bilder pd

Pfadi und Jungwacht Ebikon und Buchrain

Junge machen Neophyten den Garaus

Die beiden Jugendorganisationen Pfadi und Jungwacht aus Ebikon und Buchrain leisten erneut einen Einsatz zugunsten der Natur: Im Wydenwald werden sie diesen Samstag, 5. Mai, grossflächige Bestände von Sommerflieder roden.

pd. Der Sommerflieder ist zwar als Gartenpflanze beliebt und die Schmetterlinge mögen ihn auch, doch er ist eine Problempflanze. Es ist ein Neophyt, das heisst das Gewächs wurde ursprünglich aus dem asiatischen Raum eingeführt und verdrängt nun grossflächig einheimische Pflanzen.

Weil dieser Sommerflieder im Wydenwald auf gewissen Flächen überhand genommen hat (siehe Foto), rücken ihm nun rund ein Dutzend Jugendliche mit Sägen

und Scheren zu Leibe. Dies unter Anleitung von Martin Buchs, dem Naturschutzbeauftragten der Gemeinde Ebikon. «Durch diese Aktion erhoffen wir uns, dass der Jungwuchs, der natürlich im Wald vorkommt, wieder bessere Chancen zum Aufwachsen hat.»

Zahlreiche Luzerner Gemeinden führen vom 21. bis 23. Juni zum Thema «Arten ohne Grenzen» Aktionstage durch. Diese haben das Ziel, die Bevölkerung zu sensibilisieren für die Problematik der Neophyten. Broschüren mit dem Titel «Exoten im Garten – Was tun?» und «Stopp! Der richtige Umgang mit exotischen Problempflanzen» liegen an der Information im Gemeindehaus auf.

Weitergehende Informationen finden Sie unter www.neobiota-luzern.ch.



Sommerflieder wuchert im Wydenwald. |

Bild Martin Buchs

Erfreuliche Zahlen an der 121. Generalversammlung

Landi Ebikon gesund und zukunftsfreudig

Trotz einem harten Konkurrenzumfeld schliesst die Landi Ebikon das Geschäftsjahr 2011 mit dem besten Resultat in ihrer Geschichte ab: Eine ideale Voraussetzung für den geplanten Neubau im Buchrainer Schachen mit einem Investitionsvolumen von rund 13 Millionen Franken.

ro. Eine goldgelbe Sonnenblume zierte die farbenfrohe Einladung zur 121. Generalversammlung der Landi Ebikon im Gasthaus «Die Perle» in Perlen. Für die über 100-köpfige «Landi-Familie» mit 56 Stimmberechtigten und ihren Partnerinnen war sie auch Symbol für ein erfreuliches Geschäftsjahr 2011.

Unterschiedliche Ernten

In einem fundierten Tour d'horizon analysierte Präsident Franz Birrer das vergangene Landwirtschafts- und Geschäftsjahr 2011. Dazu hielt er fest: «Die Bauern mussten sich mit unterschiedlichen Ernten auseinandersetzen. Vom Wetter her fand der Sommer im Frühling und der Herbst im

Sommer statt.» Sehr gute Erträge gab es im Obst- und Gemüsektor. Schlechter fielen die Ergebnisse im Fleisch- und Käsemarkt aus. Dies primär wegen dem starken Franken mit den bekannten Auswirkungen des Einkaufstourismus Richtung Ausland. Bezogen auf das Landi-Geschäftsjahr bemerkte Franz Birrer, dass dank dem grossen Einsatz des 13-köpfigen Teams um Geschäftsleiter Fredy Sigrist ein sehr gutes Ergebnis resultierte.

Geschäftsjahr mit Rekordergebnis

Mit nicht unberechtigtem Stolz konnte Fredy Sigrist auf den besten je erreichten Abschluss hinweisen, und er merkte an: «Wir haben dieses Ziel mit Leidenschaft und Hartnäckigkeit erreicht.» Der Umsatz der Landi Ebikon belief sich 2011 auf satte 17 Millionen Franken. Einen wesentlichen Beitrag dazu lieferte der Bereich Tankstelle. Das Eigenkapital beziffert sich auf 4,3 Millionen Franken, was einmaligen 71% der Bilanzsumme entspricht. Auf Vorschlag des Vorstandes wird das Unternehmens-



Drei Geschäftsleiter bestimmten und bestimmen die Geschicke der Landi Ebikon. Vl. Fredy Sigrist, Alois Bieri, Benedict Voney. Bild Ruedi Schumacher

ergebnis von 573 841.69 Franken wie folgt verwendet: Zuweisung Grundkapital Fr. 300 000.- und Reserven Fr. 234 481.99. Weiter erhalten die Mitglieder eine Rückvergütung von 3% = 39 359.70 Franken. Dazu Sigrist: «Wir sind die einzige Landi in der Schweiz, welche ihren Genossenschaftlern auf sämtliche Einkäufe eine spürbare Vergütung von 3% gewährt.»

Neuer Geschäftsführer

Nach 25-jähriger erfolgreicher Tätigkeit wird Fredy Sigrist auf Ende des Geschäftsjahres 2012 in die wohlverdiente Pension gehen. In der Person des 44-jährigen Benedikt Voney aus Inwil (Körbligen) konnte der Vorstand einen fachlich bestens ausgewiesenen Nachfolger vorstellen. Dazu Präsident Franz Birrer: «Er ist ein hemsärmlicher Buur und in der einheimischen Bauernschaft tief verwurzelt.» Benedikt Voney, mit tosendem Applaus gewählt, wird seine Stelle am 1. August 2012 antreten.

Die Landi ist trotz Rückgang der Landwirtschaftsbetriebe auch betreffend Mitglieder ein wachsendes Gremium. Mit Franz Koch (Root), Christian Rohrer (Adligenswil), Thomas Lötcher (Meggen) und Cornel Köppli (Dietwil) konnten vier neue Genossenschaftler aufgenommen werden. Als frischgebackene Meister wurden Ueli Häcki (Dierikon), Christian Rohrer und Matthias Gerber (beide Adligenswil) geehrt.

Grosse Zukunftspläne

Da die Landi auf dem jetzigen Standort beim Bahnhof Ebikon

aus allen Nähten platzt, suchte der Vorstand schon seit längerem Platz für einen Neubau. Im Buchrainer Schachen wurde er fündig. Vizepräsidentin Marlis Krummenacher (Root) erwähnte mit Genugtuung, dass im letzten Herbst ein Baurechtsvertrag bis 2083 unterschrieben werden konnte. Das einstöckige Gebäude – Unterkellerung und Wohnaufbau sind noch offen – umfasst eine Ladenfläche von 1000 m², 800 m² Aussenverkauf und 100 Parkplätze. Dazu kommen eine Tankstelle mit Shop und einer Autowaschanlage, Büro, Lager, usw. Bis im Herbst 2012 sollten die Genossenschaftler über das Projekt abstimmen können. Möglicher Bezug Neubau 2015. Ohne sich bei den Zahlen behaften zu lassen, bezifferte Marlis Krummenacher die Kosten gegenüber dem «Rontaler» auf rund 13 Millionen Franken.

Auf die in der Nähe liegende Lidl-Konkurrenz angesprochen, bemerkte Fredy Sigrist schmunzelnd: «Wir sind auch am heutigen Standort mit dem MParc in der Nähe stark geworden!»

PUBLIREPORTAGE

CKW Conex AG mit neuem Leiter Buchrainer wird Chef in Ebikon

Ab Mai ergänzt Stefan Stadelmann das Kaderteam der CKW Conex AG. Der Elektro-Sicherheitsberater aus Buchrain übernimmt die Leitung der Geschäftsstelle Ebikon.



Übernimmt die Leitung bei der CKW Conex AG in Ebikon, Stefan Stadelmann. Bild pd

pd. Stefan Stadelmann kennt die Gegebenheiten und Bedürfnisse der Kunden bestens: Seit rund zehn Jahren arbeitet er bereits im Betrieb, zuletzt als Stellvertreter des Geschäftsstellenleiters. Damit verfügt er über wertvolle Betriebskenntnisse und Berufserfahrung. Als Elektro-Sicherheitsberater und angehender Elektro-Projektleiter mit eidgenössischem Fachausweis bringt er ideale Voraussetzungen für seine neue Stelle mit. Der 26-jährige Kadermitarbeiter wird vorwiegend im Geschäftsfeld der Elektrodienstleistungen tätig sein und betreut die Gemeinden Adligenswil, Buchrain und Ebikon. Ein bestehendes Team von sechs Elektroinstallateuren und vier Lernenden unterstützt ihn dabei. Stefan Stadelmann lebt mit seiner Lebenspartnerin in Buchrain und engagiert

sich in seiner Freizeit aktiv für die Feuerwehr Ebikon-Dierikon. In der Läuferriege Ebikon hält er sich fit für die kommenden Aufgaben. Stadelmann folgt auf Stefan Müller, der das Unternehmen per Ende April verlassen hat, um eine Herausforderung als Anlagewart bei der Gemeinde Buchrain anzutreten.

rontaler
...e chli nöcher
bi de Lüüt!
Inserate
041 440 50 19

Rechnungsabschluss 2011 der Gemeinde Buchrain

Das «verflixte» siebte Jahr

Nach sechs positiven Rechnungsabschlüssen muss der Gemeinderat einen negativen Jahresabschluss präsentieren.

red. Die Rechnung 2011 der Gemeinde Buchrain weist einen Aufwandüberschuss von 234 000 Franken aus. Der Gemeinderat nimmt jedoch erfreut zur Kenntnis, dass das Ergebnis um 37 000 Franken besser als budgetiert ist und aufgrund der geringen einzelnen Detailabweichungen die Budget-treue und Budgetgenauigkeit bemerkenswert gut ist.

Abweichungen aus Laufender Rechnung

Die Richtigkeit der von der Bevölkerung im Herbst 2010 beschlossenen Steuersenkung ab 2011 wird mit diesem Abschluss gestützt. Trotz Steuerreduktion (1/10 von 2.0 auf neu 1.9 Einheiten) konnten die Steuereinnahmen der ordentlichen Steuern im Vergleich zu 2010 nochmals um 0,4 auf 14,3 Millionen Franken gesteigert werden. Dies entspricht Mehrerträgen von 1,3 Millionen Franken gegenüber dem Budget. Negativ entwickelten

sich im Steuerbereich jedoch die Steuernachträge früherer Jahre. Diese brachen um über 50% ein und sind um 0,9 Millionen Franken unter Budget. Ein Grund dafür ist der tiefe Veranlagungsstand von nur 75% per 31. Dezember 2011 aufgrund der Systemumstellung vom Herbst 2011 auf die kantonale Steuererlösung LuTax. Ebenfalls negativ entwickelten sich die Sondersteuern. Aufgrund der Abschwächung des Liegenschaftenshandels (Reduktion von 50% gegenüber 2010) mussten im Vergleich zum Budget um 0,3 Millionen Franken geringere Erträge aus Handänderung- und Grundstückgewinnsteuern registriert werden. Die verschiedenen negativen Entwicklungen konnten mit den unerwartet hohen, teils einmaligen, ordentlichen Steuererträgen kompensiert werden.

Sozialbereich birgt Finanzlöcher

Dem Gemeinderat bereitet die Entwicklung im Sozialbereich Sorgen. Der Netto-Aufwand in diesem Bereich fiel um 250 000 Franken höher aus als budgetiert. Hauptgrund dafür sind gebundene Kosten, namentlich die Nettokosten der

Gesetzlichen Fürsorge (+ 220 000.–) sowie der Alimentenbevorschussung (+70 000.–). Die Investitionsrechnung 2011 weist Ausgaben von brutto 1,2 Millionen Franken aus. Zu nennen sind hauptsächlich Sanierungen und Einrichtungen im Bildungsbereich, die Anschaffung eines Allzweckfahrzeuges für die Feuerwehr, die Verlegung und Erneuerung von Fäkal- und Meteorwasserleitungen oder Investitionen in Fusswegverbindungen. Die Ausgaben belaufen sich bei allen Projekten im Rahmen des Budgets. Die geringen Differenzen zum Budget freuen Finanzvorsteher Bieri. Er sieht jedoch auch dunkle Wolken am Buchrain Finanz-Himmel: «Sorgen bereiten uns die stetig steigenden Nettoausgaben für die gesetzliche Fürsorge.»

Finanzhaushalt ist auf Kurs

Sämtliche Kennzahlen der Gemeinde Buchrain sind auf gutem Niveau stabil. Insbesondere die Nettoschuld pro Einwohner konnte von 650 auf noch 626 Franken weiter reduziert werden (2009: 1750.–). Der gesamte Verlust 2011 von 234 000 Franken kann vollumfänglich mit dem Eigenkapital verrechnet werden. Das vorhandene Eigenkapital beträgt nach dieser

Verlustverbuchung immer noch hohe 9,6 Millionen Franken. Für Finanzvorsteher Patrick Bieri ist dies ein passables Polster: «Dank hohem Eigenkapital sind die mittelfristigen Investitionen im Bereich Zentrumserweiterung trotz negativem Abschluss nicht gefährdet.»

Zukunft bringt rote Zahlen

Bereits in der Botschaft zum Budget 2012 wurde angezeigt, dass aufgrund kantonaler und eidgenössischer Gesetzesänderungen und Reformen sich in naher Zukunft massive Mehrausgaben, Ertragsausfälle und folglich Defizite sowie eine ansteigende Verschuldung abzeichnen. Der Abschluss 2011 bestätigt diese Entwicklung. Buchrain ist gefordert, die drohenden Defizite auszugleichen. Im Mai 2012 wird der Gemeinderat im Rahmen seiner Frühlingsklausur die weitere finanzielle Entwicklung beraten. Die Orientierungsversammlung der Gemeinde findet am Donnerstag, 31. Mai, um 19.30 Uhr, in der Aula Schulzentrum Hinterleisibach statt. Nebst der Rechnung 2011 wird auch über den Wasserversorgungsvertrag sowie den Ideenwettbewerb Tschann informiert.

Leserbrief

Nur die fähigste Person als Äbiker Gemeindepräsi

Jung und Alt hat es in dieser Woche in der Hand, den Grundstein für ein weiterhin erfolgreiches, starkes und eigenständiges Ebikon zu setzen. Ebikon kann sich als Zentrum eines starken Rontals, mit Ausstrahlung nach Luzern, Zug und sogar nach Zürich positionieren. Was es dafür aber braucht, sind fähige, engagierte und erfahrene Gemeinderäte, die zusammenarbeiten und konstruktiv nachhaltige Lösungen und Kooperationen bilden können. Eine schlanke Verwaltung sowie effiziente Führungs- und Organisationsstrukturen gehören heute genauso wie in der Wirtschaft auch in der Verwaltung unabdingbar dazu und werden vom Steuerzahler erwartet.

Meiner Meinung nach sollten alle grossen Parteien im Gemeinderat vertreten sein und so die Wählerschaft und Bevölkerung effektiv vertreten. Daher ist für mich die 1-1-1-1-1-Liste die einzig richtige Wahl. Dass sich eine Partei, deren C leider immer mehr als Chamäleon gedeutet werden muss, nun anmass, entgegen der Wählerstärke weiterhin zwei Sitze besetzen zu wollen, ist ungehörig und wird hoffentlich von der Bevölkerung nicht geduldet.

Als Präsident dieses Gremiums braucht es dazu eine erfahrene Führungspersonlichkeit mit einem politischen Leistungsausweis, der über die Parteigrenzen hinweg Allianzen bilden und konstruktiv tragfähige Lösungen erarbeiten kann. Wenn ich mir die beiden Kandidaten für das Gemeindepräsidium genau anschau, fällt die Entscheidung dann umso leichter: Guido Müller schwingt hier deutlich obenaus! Seine politischen und beruflichen Fähigkeiten sind unbestritten und über die Parteigrenzen anerkannt. Sein Leistungsausweis und Anliegen für Gewerbe, Schaffung von Arbeitsplätzen (gerade auch für Junge), bezahlbares Wohnen im Alter, effiziente Mittelverteilung und gut geführte Organisationen machen ihn für mich zum idealen Gemeindepräsidenten. Die Privatwirtschaft weiss, wie teuer Fehlbesetzungen kommen. Auch in der Verwaltung müssen letztlich die fähigsten Personen, unabhängig von Geschlecht oder Partei gewählt werden. Meine Hoffnung ist, dass wir Äbiker uns deshalb für Guido Müller als fähigsten Mann für das Gemeindepräsidium entscheiden und so Ebikon weiter stärken.

Stefan Brunner

Kulturfenster

Ebikon

Akkordeonklänge zum Muttertag

Das Akkordeon-Orchester Ebikon AOE lädt am Samstag, 12. Mai zum Jahreskonzert im Pfarreiheim Ebikon ein.

Mit dem Akkordeon-Orchester und einigen Solisten erwartet Sie ein musikalisch vielseitiger und gemütlicher Muttertagsvorabend. Rockige Klänge, klassische Melodien, fetziger Jazz oder ein Trommelwirbel, für jeden Musikgeschmack ist etwas dabei. Die Höhepunkte bilden viele bekannte Melodien wie die Klassiker von Henry Mancini oder den Humphries Singers.

Eine aussergewöhnliche Einlage bekommen Sie dieses Jahr von zwei talentierten Schlagzeugsolisten, Nuyen Zberg und Danijel Vrhovac. Sie werden mit ihren Soli den Saal ordentlich aufmischen. Zusätzlich erwarten Sie zwei Flötistinnen, Franziska Landolt und Martina Studiger, die zusammen mit dem Orchester den südamerikanischen Groove in einer aussergewöhnlichen Form präsentieren.

Etwas klassischer geht es mit dem Stück Harlekinade von Adolf Götz zu und her. Dieses Musikstück in drei Sätzen ist für das AOE eine ganz besondere musikalische Herausforderung. Dieses wird am 9. und 10. Juni am Eidgenössischen Musikfest in Winterthur einer kritischen Jury vorgetragen.

Türöffnung: 19.15 Uhr, **Konzertbeginn:** 20.15 Uhr,

Eintritt: Fr. 12.–, Schüler Fr. 5.–.

Das Akkordeon-Orchester Ebikon freut sich auf Ihren Besuch.

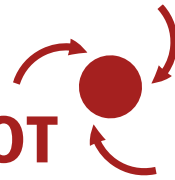
Fortsetzung von Seite 1

Wirtschaft eng mit dem Begriff Wachstum verknüpft ist, will der Wirtschaftsstandort Root D4 auch weiterhin wachsen. Unter dem Projekt- und Gebäudenamen Z1 soll auf dem Gelände des D4 für rund 40 Millionen Franken ein sechsstöckiges Bauwerk mit 14 000 m² Büro- und 2000 m² Lagerfläche entstehen. Das Projekt Z1 wird vom Architekturbüro Scheitlin & Syfrig gebaut und soll noch in diesem Jahr die Baubewilligung erhalten. Die Leiter des D4 haben sich zum Ziel gesetzt, mindestens 50 Prozent der Nutzfläche vor dem Beginn der



D4-Centerleiter Bruno Kunz.

SCHWERPUNKT ROOT IN EINER STUNDE INFORMIERT



Die Rooter Bürger können am 15. Mai an der Gemeindeversammlung über die Bebauungsplan-Änderungen abstimmen.

Neuausrichtung der Hauptstrasse

Anschliessend an die Erläuterungen des Centerleiters sprach der Projektleiter Verkehr und Infrastruktur (vif), Max Keller, über die Erneuerung der Rooter Haupt-

darin eingerechnet sind die 1,5 bis 2 Mio. Franken, welche die Sanierung und Erneuerung der Werkleitungen verschlingen wird. Baubeginn ist der 9. Juli dieses Jahres. Die definitive Fertigstellung soll zu Beginn des Jahres 2014 erfolgen. Während den Umbau-Arbeiten an der Rooter Hauptstrasse wird auch der Verkehr eingeschränkt. Max Keller machte darum darauf



Projektleiter vif Max Keller.



Gemeinderatspräsident Klaus-Peter Schmid. Bilder Elia Saeed



Das geplante Aldi Suisse Verteilzentrum in Root wird für einen Grossteil der Schweizer Filialen



Gemeinderat Peter Ineichen.



OK-Präsident Heinz Schumacher.

Bauphase zu vermieten. Das Gebäude Z1 wird frühestens im Jahr 2014 fertiggestellt sein. Darüber hinaus informierte Kunz über die Erstellung des ebenfalls geplanten Gebäudes Z4, welche jedoch erst nach Fertigstellung des Projektes Z1 beginnen soll. Damit diese Projekte realisiert werden können, muss vorher noch der Bebauungsplan geändert werden. Dies vor allem weil sich die gesetzlichen Rahmenbedingungen, beispielsweise in Sachen Gewässerraum oder Abstand zu Starkstromleitungen, geändert haben. So soll auch der Parkplatz-Bestand von den heutigen 800 auf 1300 erhöht werden.

strasse. Durch den Autobahnzubringer Rontaler habe sich der Durchgangsverkehr durch Root vermindert, was eine Umgestaltung der Kantonsstrasse erfordere. Vorgesehen sind daher zwei neue «Minikreisel», wie sie Keller nannte, welche gegenüber dem «Rössli» und bei der Schulstrasse errichtet werden sollen. Insgesamt wird auf 1880 Metern mit einem Bauvolumen von total Fr. 14 Mio. gerechnet. Die Kosten werden zu einem Grossteil (rund Fr. 9 Mio.) vom Kanton getragen. Der Bund übernimmt dabei etwa Fr. 2,78 Mio. und von der Gemeinde Root werden 220 000 Franken in das Projekt fließen. Nicht

aufmerksam, dass die Arbeiten zur Folge haben, dass jeweils eine Fahrbahn gesperrt ist und daher ein Lichtsignal den Verkehr regelt. Dies kann während der Bauphase zu Staus führen. Auch beim Bahnhof Gisikon-Root wird gearbeitet. Die Wendemöglichkeit für grosse Busse soll dort erweitert werden. Dazu wird die anliegende Steinkorbmauer zurückgesetzt. Zusätzlich soll auch die Sicherheit auf der Rooter Hauptstrasse erhöht werden. Dazu sollen elf neue Fussgängerstreifen mit Beleuchtung und Mittelinsel entstehen. Die Hauptarbeiten (ohne Deckbelageeinbau) sollen laut Planung bis zum 13. Dezember 2013 fertiggestellt sein.

Vielfältige Erweiterungen

Zum Schluss der Informationsveranstaltung gab Gemeinderat Peter Ineichen Auskunft über die übrige Bautätigkeit in Root. Dabei erwähnte er die geplanten (Aus-) Bauten der Strüby AG und der Firma Chocolatier Aeschbach, welche mit dem «Chocodromo Root» neue Monumente planen. Erwähnt wurden dabei auch das in diesem Sommer bezugsbereite Schulhaus Wildbach und das Mehrfamilienhaus an der Schulstrasse 25. Darüber hinaus informierte Ineichen über diverse im Bau befindliche oder be-

reits geplante Ein- und Mehrfamilienhäuser. Diese Projekte betreffen verschiedenste Gebiete und haben dementsprechende Namen. Dies sind unter anderem die Projekte Sonnweis, Morgenrot, Hengstacker, Brunnenmatt oder Rössli. Dazu kommen die «Shopping Mall Root» im Dorfkern, die Errichtung des Kraftwerks Renergia und der Bau des Aldi Suisse Verteilzentrums. Letzteres Projekt soll spätestens im Jahr 2016 fertiggestellt sein und Platz für 80 Laderampen bieten.

Eingeschränktes Vereinsleben

Angesichts der vielen Bauvorhaben, von denen die meisten zwischen 2013 und 2015 fertiggestellt sein sollen, schrumpft die brach liegende Fläche Roots zunehmend. Ineichen erwähnte als zukünftig freies Bauland daher die Gebiete Wies, Bünter und Giebel, welche noch Platz für über 40 Wohneinheiten bieten können. Dennoch werden die Vereine Einschränkungen erleben. Insgesamt werden zwei Sportplätze «wieder der Natur übergeben», was zur Folge hat, dass die übrigen zwei Sportanla-





ot bietet Platz für über 80 Laderampen und zuständig sein.

gen in Zukunft noch intensiver genutzt werden. Neben dem Umbau des Sporthauses wird deshalb auch die Errichtung eines Kunstrasen-Sportplatzes in Betracht gezogen.

Wachstum auch in der Bevölkerungszahl

Gemeinderat Ineichen stellte zum Schluss des Anlasses die Prognose auf, dass Root bis zum Jahr

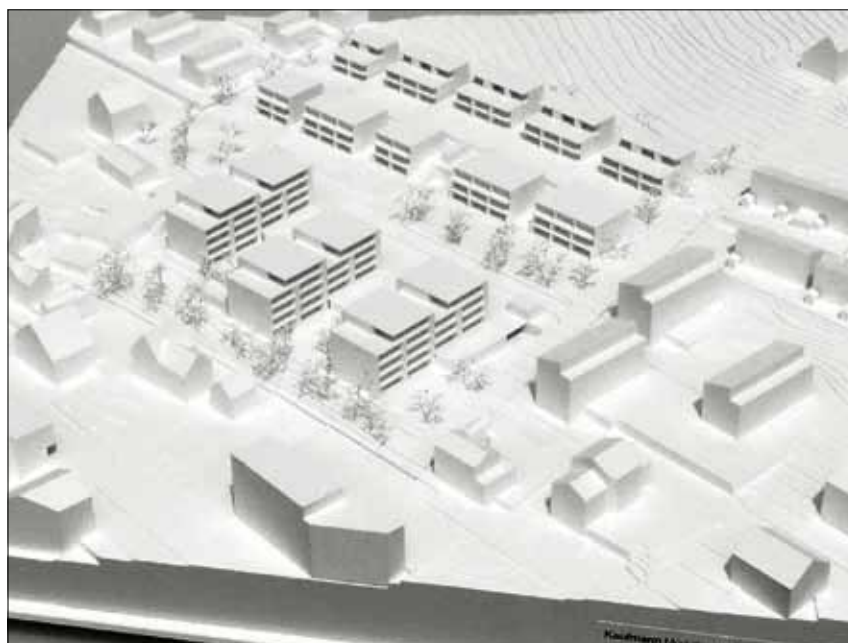


Über 200 Gäste verfolgten am vergangenen Montag die Informationsveranstaltung im Businesscenter D4.

2022, bedingt durch die vielen neuen Wohnmöglichkeiten, zwischen 700 und 1000 neue Bewohner haben wird. Das wären jährlich bis zu 100 neue Rootler Bürger oder anders

gesagt: Root hätte in diesen zehn Jahren ein Bevölkerungswachstum von über 20 Prozent. Angesichts dieser arbeitsintensiven Projekte richtete (Noch-)Gemeinderats-

präsident Klaus-Peter Schmid am Ende der Veranstaltung die letzten Grussworte an das Publikum und verabschiedete sich mit einem hoffnungsvollen Blick in die Zukunft.



Root hat noch grüne Flächen. Durch den «Wohnpark Brunnenmatt» werden mehrere Mehrfamilienhäuser Platz für Hunderte neue Einwohner bieten. Bilder pd

S U D O K U

		2				9		
	7		8		3		4	
8			6		5			1
	2	5				4	7	
	8	3				2	6	
4			3		1			9
	1		9		4		5	
		8				6		



HONDA

J. NIEDERBERGER

Rank-Garage
Zugerstrasse 1 (neben M-Parc), 6030 Ebikon
Telefon 041 442 00 88

NEU – Honda Civic – NEU
Jetzt Probefahren!

www.niederberger-honda.ch 085381

Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder horizontalen und vertikalen Reihe und in jedem der 9 Quadrate die Ziffern 1 bis 9 stehen.

Jede Ziffer darf in jeder horizontalen oder vertikalen Reihe sowie in jedem Quadrat nur einmal eingefügt werden.

Die Lösung der Zahlenkombination aus dieser Ausgabe finden Sie im nächsten «Rontaler».

Auflösung Sudoku vom 26. April 2012

7	5	2	3	4	9	1	8	6
3	4	6	8	1	7	2	9	5
9	8	1	5	2	6	3	7	4
5	9	4	6	8	3	7	2	1
6	1	7	2	9	5	8	4	3
2	3	8	4	7	1	5	6	9
8	6	9	1	5	2	4	3	7
4	7	5	9	3	8	6	1	2
1	2	3	7	6	4	9	5	8

Zentralschweizer Erlebnismesse in Luzern

Die Luga geht ans Herz

Geniessen, staunen, ausprobieren, einkaufen: Die 33. Luga bei der Messe Luzern bietet einen bunten Strauss an Erlebnissen für jeden Geschmack, Produkte für jedes Portemonnaie und Spektakel für die ganze Familie.

pd. Die Luga vom 27. April bis am 6. Mai geht ans Herz – wortwörtlich und auf verschiedenste Arten: 450 Aussteller erfüllen mit ihrem reichhaltigen Angebot Herzenswünsche. Das Genussparadies lädt ein zum herzhaften Geniessen und die grosse Sonderschau des Luzerner Kantonsspitals und des Schweizer Paraplegiker-Zentrums beschäftigt sich mit «Sport mit Herz». Die charmante Gastregion Murtensee und Broye-Regionen lässt das Herz höher schlagen. Sonderschauen prüfen die Themen Jugend, Energie und Mobilität auf Herz und Nieren und tausend Erlebnisse sorgen für Herzklopfen.

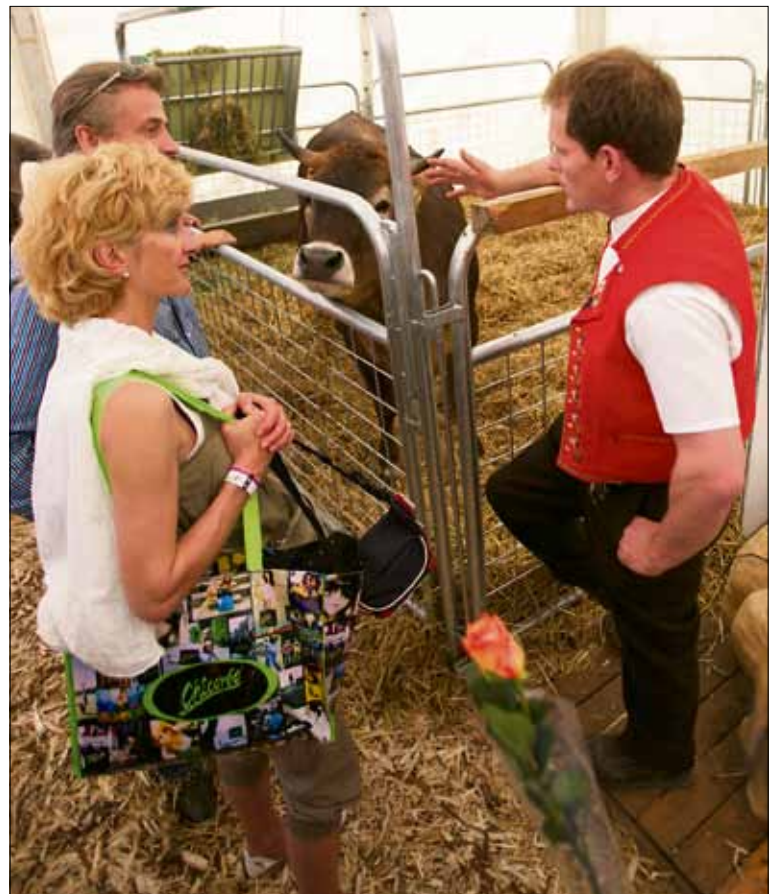
Spass für Familien und Kinder

Die kleinen Luga-Besucher und -Besucherinnen kommen voll auf ihre Kosten. Kleine Detektive entdecken das Spiel und

Spass Rivella Kinderland: Jedes Kind bekommt einen Detektivausweis und kann im Parcours knifflige Aufgaben lösen. Im Streichelhof warten Säuli, Geissli, Hündli und Kälbli auf kleine Spielkameraden und wollen gestreichelt und gerührt werden. Auch das beliebte Säulirennen und die vielen Fahrgeschäfte im Lunapark bringen Spass und Spannung für die ganze Familie.

Bequem und günstiger an die Luga

Mit dem RailAway Luga-Kombi-Billett geniessen die Besucherinnen und Besucher 20 Prozent Rabatt auf Eintritt und Anreise. Es ist an jedem Bahnhof und Billettautomaten im Einzugsgebiet des Passepartouts, dem Tarifverbund Luzern, Ob- und Nidwalden, erhältlich. Der Luga-Extrabus fährt im Sechs-Minuten-Takt ab dem Bahnhof Luzern direkt vor den Luga-Eingang.



Von Bauer zu Städter – an der Luga ist die Arbeit der Landwirte immer interessant.

Bild Lars de Groot



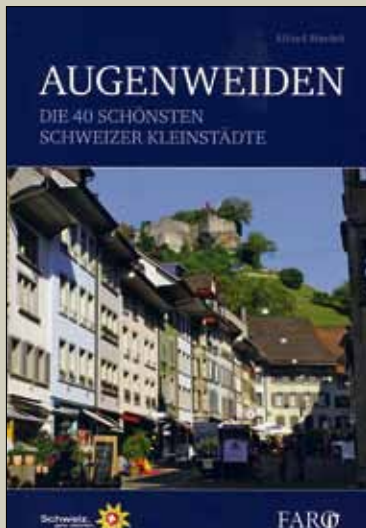
Tipp auf CD und Papier

Von Augenweiden und Kneipps Wasserkuren

er. Kleine Städte sind ja nicht einfach grosse, städtisch gewordene Dörfer. Unsere Schweizer Kleinstädte sind kleine Welten mit eigener Geschichte und mit eigenem Charme. Klein, malerisch und voller entdeckenswerter Nischen und Besonderheiten. Nirgendwo sonst ist Geschichte so schön zu erleben. Das Miteinander von traditioneller Baukunst und moderner Lebensqualität erzeugt eine unverwechselbare Atmosphäre. Es sind Bijoux zum Flanieren, Staunen und Geniessen. Es sind «Augenweiden» – und so ist auch das Buch von Alfred Haefeli betitelt, welches die 40 schönsten Kleinstädte der Schweiz so wunderbar vorstellt, dass die Lust zu Kürzestferien aufkommt und die Verführung, sich einen Ausflug zu gönnen in eine Welt, in der noch so vieles in Ordnung ist. Für uns in der Nähe sind schliesslich Sempach, Sursee, Willisau und Zug mit dabei. Warum also in die Ferne reisen, wenn die «Augenweiden» so nahe liegen. Und was für unsere Augen die Weiden sind, ist für unsere Füsse das Wasser. Wenige Bücher haben

unser Gesundheitsbewusstsein derart beeinflusst wie dasjenige über die Kneippkur, das den Schöpfer Sebastian Kneipp und seine Methode weitherum berühmt macht.

Auch heute noch nach 125 Jahren ist die Lektüre des Originalwerks ein erfrischendes und von überraschenden Einsichten geprägtes Erlebnis.



Augenweiden
Alfred Haefeli / FARO
ISBN 3-03781-037-8 Fr. 29.90



Pfarrer Kneipps Wasserkur
Sebastian Kneipp / AT Verlag
ISBN 3-03800-690-9 Fr. 19.90

Bücher zu gewinnen!

Wir haben 3 Exemplare von «Augenweiden» und 3 Ex. von «Pfarrer Kneipps Wasserkur» als Wettbewerbspreise erhalten. Also mitmachen und gewinnen! Unsere Frage: Wie lautet der Vorname von Pfarrer Kneipp? Ihre Antwort senden Sie auf einer Postkarte bis zum 8. Mai 2012 an Verlag «Rontaler», PF 1449, 6031 Ebikon, oder per E-Mail: wettbewerb@rontaler.ch. Sie können angeben, welches Buch Sie gewinnen möchten.

Die richtige Antwort beim Wettbewerb im «Rontaler» vom 19. April 2012 (2. Teil) lautet «2000», denn in diesem Jahr wurde die Universität Luzern gegründet. Je eines der 2 Bücher «Der Aufbruch» im Wert von Fr. 29.– haben gewonnen: Peter Rüedi, Oberdierikerstrasse 16 6030 Ebikon
Alice Schnyder, Laubacherweg 3 6033 Buchrain

Und je eines der 3 Bücher «Kühe verstehen» im Wert von Fr. 34.90 geht an: Thomas Brand, Am Luzerbach 8 6043 Adligenswil
Margrit Sigrist, Mosstrasse 17 6033 Ebikon
Lisabeth Wigger, Widacher 6036 Dierikon

Wir gratulieren. Die Wettbewerbspreise können innert 10 Tagen abgeholt werden bei der Redaktion «Rontaler», Dorfstrasse 13, Ebikon. Voranmeldung unter Tel. 041 440 50 26.

redaktion@rontaler.ch

Wirtschaft

Jahresbericht des Luzerner Kantonsspitals Mit Schwung in die Zukunft

Der Jahresbericht des Luzerner Kantonsspitals weist positive Zahlen aus. Dementsprechend sollen auch Teilbereiche des Hospitals weiter wachsen.

red. Das Luzerner Kantonsspital (LUKS) blickt auf ein intensives Jahr 2011 zurück. Neben einer Vielzahl administrativer Herausforderungen stand die Versorgung und die Behandlung von knapp 200 000 stationären und ambulanten Patienten im Zentrum der Aktivitäten.

Gute Zahlen für wachsendes Spital

Die Rechnung des Jahres 2011 schliesst bei einem Umsatz von 721.9 Mio. ab. Der Gewinn beträgt 14.2 Mio. Der seit dem 1. September 2011 amtierende fünfköpfige Spitalrat wurde am 1. Januar 2012 um zwei Mitglieder aus dem Kanton Nidwalden ergänzt. Der nun komplettierte Spitalrat ist gleichzeitig das strategische Gremium für das Luzerner Kantonsspital und das Kantonsspital Nidwalden. Operativer Leiter beider Spitäler ist der bisherige Direktor des Luzerner Kantonsspitals, Benno Fuchs.

Augenklinik vor Erweiterung

Die Augenklinik am Luzerner Kantonsspital ist das Kompetenzzentrum der Zentralschweiz für alle Augenerkrankungen und mit Bezug auf die Anzahl Operationen die schweizweit grösste Augenklinik. Während im stationären Bereich aufgrund der vorhandenen Betten der Umsatz auf hohem Niveau gehalten wurde, konnte der Umsatz der ambulanten Leistungen gesteigert werden. Die beschlossene Sanierung und Erweiterung der Augenklinik mit Kosten von knapp 50 Mio. ist eine zwingende Voraussetzung für die Stärkung und Fortführung der gewählten Wachstumsstrategie ausserhalb des Kantons Luzern. Die Analyse des Einzugsgebiets zeigt, dass es der Augenklinik gelungen ist, Patienten aus der ganzen Schweiz östlich der Achse Bern zu versorgen. Bis zur Fertigstellung des Bauvorhabens, mit dem im Jahr 2012 begonnen wird, muss teilweise auf Provisorien in- und ausserhalb des Spitalareals ausgewichen werden. Seit Kurzem ist für spezielle Behandlungen die Aussenstelle Hirzengraben in Luzern in Betrieb.

Bügel felgen:
Gäbe es das, hätten wir es.

M PARC
E B I K O N

www.mparc-ebikon.ch Alles da. Alles nah.

GV des Verbandes Luzerner Gemeinden in Sempach Armin Hartmann neu im VLG-Vorstand

An der ordentlichen Generalversammlung des Verbandes Luzerner Gemeinden (VLG) wurde der Schlierbacher Gemeindeammann und Kantonsrat Armin Hartmann neu in den Vorstand gewählt. Er tritt die Nachfolge des zurücktretenden Herbert Lustenberger an.

pd. Am Mittwoch, 25. April, fand in der Sempacher Festhalle die GV des Verbandes Luzerner Gemeinden statt. Der Ebikoner Gemeindeammann Herbert Lustenberger leitete während sieben Jahren den Bereich Finanzen für den VLG. Für den Ersatz des Leiters des Bereiches Bildung, Rolf Bossart, konnte noch kein Ersatz gewählt werden, da nach mehreren Wahlgängen eine Patt-Situation eintraf, da für eine gültige Wahl ein qualifiziertes Mehr nötig ist. Die definitive Ersatzwahl wird daher an einer ausserordentlichen GV im Herbst erfolgen. Der Schenkoner Gemeinderat wird bis dahin weiterhin im Vorstand verbleiben. Für den Bereich Bildung haben sich die Adligenswiler Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz, die Emmer Schulverwalterin Susanne Truttmann-Hauri sowie der Etiswiler Sozialvorsteher Beat Bisang beworben. Die weiteren statutarischen Geschäfte gingen ansonsten oppositionslos über die Bühne. Regierungspräsidentin Yvonne Schärli-Gerig überbrachte die Grüsse des Regierungsrates und informierte über wichtige Geschäfte, welche den Kanton und die Gemeinden betreffen.

Ein Reisebericht über die Islamische Republik Pakistan

Auf Entdeckungstour durch Zentralasien

Ab Ostersonntag bis zum 19. April verweilte der Redaktor des Rontalers aus privatem Anlass im Heimatland seines Vaters, Pakistan. Es folgt ein Reisebericht aus der Megastadt Lahore im Nordosten der 1947 gegründeten Islamischen Republik.

esa. Es war mittlerweile etwa sechs Uhr morgens Ortszeit am Ostermontag und das Flugzeug setzt im Landeanflug gerade auf dem Boden der Hauptstadt Pakistans, Islamabad, auf. Durchs Fenster fallen einem gleich die Eigenheiten des Landes auf. Praktisch alle Häuser haben ein flaches Dach und sind rechteckig konzipiert, leicht ähnlich wie die heutigen neu entstehenden Wohnbauten in der Schweiz. Jedoch besitzen die allermeisten Häuser nicht mehr als vier Stöcke. Dazu kommt, dass es praktisch überall etwas Grünes zu sehen gibt. Die Gewächse bieten eine Vielfalt von subtropischen Bäumen und Sträuchern. Mein eigentliches Reiseziel ist aber Lahore, eine Flugstunde südöstlich des politischen Hauptsitzes. In der Multi-Millionen-Stadt war ich zur Hochzeit eines Familienmitgliedes geladen.

Sicherheit wird gross geschrieben

Die Sicherheitsvorkehrungen sind einigermaßen streng. Das Gepäck und der Reisegast werden am Flughafen vor dem Check-in selbst nochmals durch gecheckt, genauso wie nach Abnahme des Gepäcks vom Rollband zum Auschecken. Auch sonst sind, teilweise gar hoch bewaffnete, Sicherheitskräfte nicht unbedingt selten zu

sehen. Mit dem Sicherheitsaufgebot wird der Eindruck erweckt, als sei jeder Reisegast ein potenzieller Terrorverdächtiger. Doch nach den ersten Gesprächen mit den Einheimischen wird schnell klar, dass die geschürte Angst nicht begründet ist. Zwar unterlag ich dem Irrtum, dass alle Leute in Pakistan Englisch sprechen könnten, doch mit Händen und Füssen kann man schon viel sagen. Die, welche Englisch sprechen können, haben eine entsprechende (Aus-)Bildung genossen. Dies gilt in diesem Teil der Erde als ein hohes Privileg. Dementsprechend sprach ich anfänglich mit dem Flughafenpersonal und Vertretern der Nationalen Sicherheit. Dabei, und bei späteren privaten Gesprächen stellte sich heraus, dass die politische Welt nicht doch klare Unterschiede zum Westen aufweist. Das Vertrauen gegenüber den USA ist längst nicht so selbstverständlich wie in Europa. Am Beispiel anhand des Spalt-Themas «11. September», auch bekannt unter «9/11», sehen viele Pakistani die amerikanische Regierung als Drahtzieher hinter dem Terrorakt und vielen weiteren weltweiten (Völker-)Morden, genauso wie die amerikanische Regierung Pakistan als fundamentale Quelle des Terrors bezeichnet.

Kurioser Verkehr

Um 14 Uhr Ortszeit, in der Schweiz ist wohl gerade 11 Uhr vormittags, landet das Propellerflugzeug auf dem Inland-Flughafen Lahore in der Nationalprovinz Punjab. Während der Autofahrt zum Aufenthaltsort fällt sofort der chaotische Verkehr auf. Eine pri-

mitive Kutsche mit Esel kommt auf der Gegenfahrbahn daher, zwei Teenager transportieren mit einem Motorrad scheinbar viel zu grosse Lasten und immer wieder sieht man Menschen zu Fuss die Strasse überqueren, sobald sie eine Lücke finden. Das Hup-Signal gilt auf der Strasse als freundliche Ankündigung. Im Gegensatz zur Schweiz, wo es häufig als aggressiver Akt geschieht. Doch sind solche Hinweise auch bitter nötig. Denn die Verkehrsregeln scheinen hier als freundliche Empfehlung zu gelten und nicht unbedingt als bindende Gesetze. Nichtsdestotrotz sehe ich keinen gravierenden Unfall während meines Aufenthaltes. Ich frage meine Begleitung, was denn bei einem Schadensfall im Normalfall hier passiert. In der Schweiz gäbe es nämlich Versicherungen, die einen klaren Tathergang verlangen und die Kosten für sie optimal zu überwälzen versuchen. Daraufhin kriege ich die Antwort: «Aha...Nein, das passiert bei uns nicht. Wir sagen Sorry und fahren weiter.»

Kulturelle Vielfalt

Rechnet man Lahore mit allen Agglomerationsgemeinden zusammen, dann ergibt das eine Stadt von über zehn Millionen Menschen. Bis an den Horizont reichen die Häuser und auf den Strassen ist von morgens bis abends etwas los. Die Geschäfte sind häufig bis Mitternacht oder länger geöffnet und stets sind Velos, Motorräder, Autos, Kutschen, motorisierte Rikschas und sogenannte Qingqi-Taxis (ausgesprochen: Tschingtschi) unterwegs. Die meisten Fahrzeuge sind

aus Japan importiert. Eine omnipräsente Gefahr scheint nicht vorhanden zu sein. Überhaupt sind an den Flughäfen und Städten immer

Aufruf an die Leserschaft

Ihr Reisebericht im Rontaler!

Reiseberichte handeln von der Ferne und den vielen Eindrücken, die sich in unbekanntem Gefilde erleben lassen. Haben Sie eine spannende Geschichte aus ihren Reisen zu erzählen? Haben Sie Bilder, die Sie mit unserer Leserschaft teilen möchten? Dann schildern Sie Ihre Erlebnisse doch unseren interessierten Leserinnen und Lesern im nächsten «Rontaler» und schicken Sie uns Ihren Reisebericht mit Bildern an: redaktion@rontaler.ch Die Redaktion und die Leserschaft des «Rontalers» würden sich freuen, an Ihren Erlebnissen im Ausland, aber auch im wunderschönen Inland teilzuhaben.

wieder Menschen europäischen Ursprungs zu sehen. Einzig auffällig ist die Armut. Egal welche Religionszugehörigkeit, die Armutsschere geht durch alle Kultur-schichten immer weiter auseinander. So begegnet man praktisch bei jedem Stopp auf einer Kreuzung Bettlern. Bei der Weiterfahrt fallen jedoch gleich wieder der ständige Handel auf. Überall stehen Geschäfte in kilometerlangen Reihen aneinander. Aus den meist gleich aussehenden Häusermassen stehen die britischen Kirchen, Universitäten oder Gerichtshäuser aus rotem oder weissem Gestein heraus. Doch auch imposante Bauwerke aus den Zeiten des Moguls des 17. Jahrhunderts vermögen zu imponieren. So steht in Lahore eines der bedeutendsten Bauwerke der



Die britische Kolonialmacht hat in Pakistan viele Bauten hinterlassen. Wie hier die Nationalbibliothek von Lahore.



Pakistan ist weltweit der zweitgrösste Exporteur von Textilien. Hier werden Kleider «unter freiem Himmel» eingefärbt.



Die Badshahi-Moschee gehört zu den grössten Moscheen der Welt und bietet eine imposant grosse Architektur.

Bilder Elia Saeed

Islamischen Welt. Die Badshahi-Moschee, welche sogar Ähnlichkeit mit dem in Indien stehenden Palast Taj Mahal aufweist.

Gute Laune trotz Abhängigkeiten

Während des Weiterfluges über Islamabad und am Flughafen fielen mir Dinge auf, dessen Auswirkungen ich erst später realisierte. Aus der Luft sahen die Flüsse arg leer und trocken aus. Im Laufe meines Aufenthaltes zeigte sich, dass diese Mangelerscheinung ihren Teil dazu beitragen, dass das Wasser aus den Leitungen nicht trinkbar ist und daher die Menschen von in Flaschen abgefülltem Wasser, meistens von Nestlé oder Pepsi, abhängig sind. Auch fällt der Strom sehr regelmässig aus, sodass

die Haushalte, die es sich leisten können, alle mit einem privaten Generator leben. Angesichts dieser Missstände sollte man meinen, ein «angesäuertes Volk» zu erleben. Das Gegenteil ist der Fall. Viele Menschen in Pakistan sind äusserst offen, warmherzig und einladend. Der Kampf um das Geld ist in ihren Gesichtern gezeichnet, nicht der Kampf der Religionen.

Den Horizont erweitert

Angesichts der massiven neuen Eindrücke war meine Rückkehr von vielen durchmischten Gefühlen begleitet. Mit der Erinnerung an vier (!) wunderschöne Hochzeitsstage, viele neue sympathische Menschen, gutes Essen und einer faszinierenden Stadt, kehrte

ich in die Schweiz zurück. Dabei blieb der tiefsitzende Eindruck der Dankbarkeit zurück, denn hier ist sogar das Wasser aus der Toilettenspülung trinkbar. Leider lachen die Leute dafür hier viel weniger, was angesichts des Reichtums doch eher wieder verwundert.

Kurzübersicht zu Pakistan

Pakistan (amtlich: Islamische Republik Pakistan) ist ein Staat in Südasien. Er grenzt im Südwesten an den Iran, im Westen an Afghanistan, im Norden an China sowie im Osten an Indien. Der Staat Pakistan entstand 1947 aus den mehrheitlich muslimischen Teilen Britisch-Indiens. 1956 rief sich Pakistan zur ersten Islamischen Republik der Erde aus. Der

ehemalige Landesteil Ostpakistan ist seit 1971 als Bangladesch unabhängig. Choudhary Rahmat Ali, der einer der wichtigsten Verfechter der Schaffung eines unabhängigen Muslimstaates auf dem Subkontinent war und als Schöpfer des Landesnamens gilt, gibt dem Namen «Pak(i)stan» am 28. Januar 1933 in seinem Aufsatz «Now or Never (Jetzt oder Nie)» folgende Deutung: Er sollte die Heimat der nordindischen Muslime bezeichnen als Akronym für Punjab, Afghanistan (das heutige Khyber Pakhtunkhwa), Kaschmir, Sindh und Belutschistan. Dies sind die vier Hauptprovinzen Pakistans, wobei Kaschmir als inoffizielle fünfte Provinz, mit einer muslimischen Bevölkerungsmehrheit teilautonom verwaltet wird und sich an der nordöstlichen Grenze zu Indien befindet. Wobei ein Streit um die Vorherrschaft zwischen Pakistan und Indien über Kaschmir stattfindet. Die Amtssprache ist Englisch, wobei die Bevölkerungsmehrheit die Nationalsprache Urdu spricht. Zu den bedeutendsten Städten zählen die Hauptstadt Islamabad, die Hauptstadt der Provinz Punjab (mehr als die Hälfte aller Pakistani leben in dieser Provinz), Lahore und die Hauptstadt des Handels im Süden an der Küste zum Indischen Ozean, Kara(ts)chi. Als besonders gefährlich, weil im Krieg befindlich, gilt die westliche Stadt Peschawar an der Grenze zu Afghanistan.



In Pakistan sind die Verkehrsregeln nicht wirklich zwingend. Jeder Verkehrsteilnehmer fährt nach Gutdünken.

PUBLIREPORTAGE

1a hunkeler AG, Ebikon**Das Beste für die Fenstersanierung – TOP-WIN**

Bei Fenstersanierungen sind Entschiede zu fällen, welche für die nächsten 20 bis 30 Jahre Bestand haben sollen. So lange bleiben nämlich die neuen Fenster in der Regel in Gebrauch. Es ist deshalb für jeden Architekten und jeden Bauherrn unabdingbar, sich eingehend kundig zu machen, welche Produkte sich für das jeweils ganz spezifische Anforderungsprofil eines Objektes eignen. Dabei sind neben dem Preis dann eben auch Aspekte wie Lebensdauer, zu erzielende Energieeinsparungen, Licht- und Komfortgewinn usw. zu beurteilen.

Die 1a fenster-Abteilung der seit über 155 Jahren bestehenden 1a hunkeler AG hat mit TOP-WIN ein innovatives Produkt entwickelt und erfolgreich am Markt eingeführt, welches nicht nur in Neubauten eingesetzt wird, sondern sich ganz speziell auch bei Renovationen und Sanierungen bewährt. Wesentliche Vorteile der TOP-WIN-Fenster sind dabei die eleganten Masse mit schmalen 90 Millimetern in der Mittelpartie und nur gerade 58 Millimetern am Fensterflügel. Dies ergibt grosszügige Glasflächen, bis zu 30% mehr Licht und damit mehr Komfort in den Räumen. Und TOP-WIN-Fenster sind Energie sparend. Mit nachgewiesenen Einsparungen bis 75% qualifiziert TOP-WIN gar für den Einsatz in Nullenergie-Häusern. Die massiven Verbesserungen in Luft- und Schall-

dichtung werden durch den Glaseinbau mittels hochmodernen und präzisen dualen Klebverfahren und die vollständig überdämmten Fenster mit Rahmenprofil überdeckenden Fensterflügeln erzielt. Eine serienmässige 3-fach-Verglasung und der geprüfte Einbruchschutz (TOP-WIN verfügt als einziges zweiflügliges Schweizer Holz-Metall-Fenster über dieses Prüzfertifikat) sind zusätzliche Vorteile, welche die Fenster von 1a hunkeler zum führenden Produkt im Markt werden liessen. Bestätigt wurde diese Tatsache auch durch die Aufnahme in die Bestenliste von «topten.ch».

Übrigens beweist 1a fenster auch im Bereich der Hebe-Schiebetüren seine herausragende Stellung. Denn TOP-WIN verfügt mit seinem «Blower Door» getesteten Fenster über ein stilistisch und technologisch hervorragendes Produkt, welches gar in der Topstufe des Energiespar-Baus eingesetzt wird. Der Blower Door-Test beweist, dass auch ein sehr grosses Schiebefenster absolut dicht ist und damit energetisch hervorragend abschliesst.

Wie perfekt die Optik der TOP-WIN-Fenster ist, wie schmal die Fensterprofile, wie gross die Glasflächen und wie einfach sie zu reinigen sind, das schauen Sie sich am besten gleich selber an. 1a hunkeler verfügt über eine Ausstellung in Ebikon (bei Luzern) an der Bahnhofstrasse 20.

Mehr Informationen erhalten Sie auch auf www.1a-hunkeler.ch, info@1a-hunkeler.ch und Tel. 041 444 04 40.



Attraktiv und erst noch gut schliessend, -die-TOP-WIN Hebe-Schiebetür. Bild Lars de Groot



Gut zu sehen, schmale Mittelpartie und -schmale Profile nach der Sanierung.

Bilder pd

Wirtschaft**Zugang für alle****Schindler für barrierefreie Architektur****Schindler lanciert eine «Access for All»-Ausstellung für Architektur-Hochschulen in Europa.**

red. Schindler lancierte am 25. April 2012 auf seinem Areal in Ebikon die Ausstellung «Access for All» (zu deutsch: Zugang für alle), welche im Zusammenhang mit dem Schindler Award produziert wurde. Der Schindler Award ist ein Ideenwettbewerb für Architekturstudenten aus ganz Europa, der die Teilnehmer auffordert, sich mit dem Thema der barrierefreien Architektur im urbanen Umfeld auseinanderzusetzen. Ziel der Wander-Ausstellung ist es, das Thema an Architektur-Hochschulen in Europa zu verankern und die Besucher zu sensibilisieren.

Zugang für alle

Die «Access for All»-Ausstellung wurde am Schindler-Hauptsitz in Ebikon eröffnet. Gäste von Behindertenorganisationen, Direktbetroffene, Architekten, Medien und Behörden trafen sich zu Vorträgen und Diskussionen. Unter den Fachreferenten war auch Stefan Zappa, Präsident der Stiftung «Blind-Liecht» und Gründer der Blinky-Restaurants, der über «Access for All» im Alltag sprach. Die Ausstellung verschaffte den Gästen einen Einblick in den vergangenen und den aktuellen Wettbewerb. Als Nächstes geht sie auf Wanderschaft und wird in verschiedenen Architektur-Hochschulen in ganz Europa ausgestellt.

Leserbrief**Adligenswil im familienpolitischen Abseits**

Kürzlich hat der Gemeinderat Adligenswil eine neue Tarifstruktur für die familienergänzenden Betreuungsangebote (Mittagstisch usw.) beschlossen, schiesst dabei aber weit über das Ziel hinaus. Wohl werden Ermässigungen gewährt, dies aber nur bis zu einem steuerbaren Einkommen von Fr. 45 000.–, danach ist alles durch die Familien zu bezahlen! Dies entspricht einem Nettolohn von Fr. 5 000.– pro Monat. Selbst bei einem Kleinstehenden von Fr. 25 000.– sind bereits mehr als die Hälfte der Kosten durch die Betroffenen zu übernehmen. Auf die Gewährung von Familienrabatten bei mehreren Kindern wird verzichtet, da ja jedes Kind die Gemeinde gleich viel koste! Zum Vergleich: in Luzern oder Ebikon wird bei vergleichbarem Einkommen die Hälfte oder mehr von der Gemeinde mitgetragen.

Mit einer solchen Haltung manövriert sich Adligenswil schnell ins Abseits was Familienfreundlichkeit und Unterstützung z.B. von Alleinerziehenden anbelangt. Es wird gänzlich unattraktiv, z.B. durch Zweiteinkommen die finanzielle Situation (und damit auch den Steuerertrag der Gemeinde) verbessern zu wollen. Der Gemeinderat steht mit höheren Tarifen schon bereit! Es ist aus Sicht der SP völlig unbegreiflich, welcher Teufel hier den Gemeinderat geritten hat. Weiterum ist unbestritten, dass sich die finanzielle Unterstützung solcher Angebote für eine Gemeinde lohnt. Anscheinend halten aber in Adligenswil familien- und finanzpolitisch wieder ganz konservative Zeiten Einzug! Es ist zu hoffen, dass sich nun breiter Widerstand gegen eine solche Politik regt. Die SP wird alle Möglichkeiten ausschöpfen, um einen solch kurzsichtigen Entscheid zu korrigieren.

Jörg Meyer, Vizepräsident SP Adligenswil

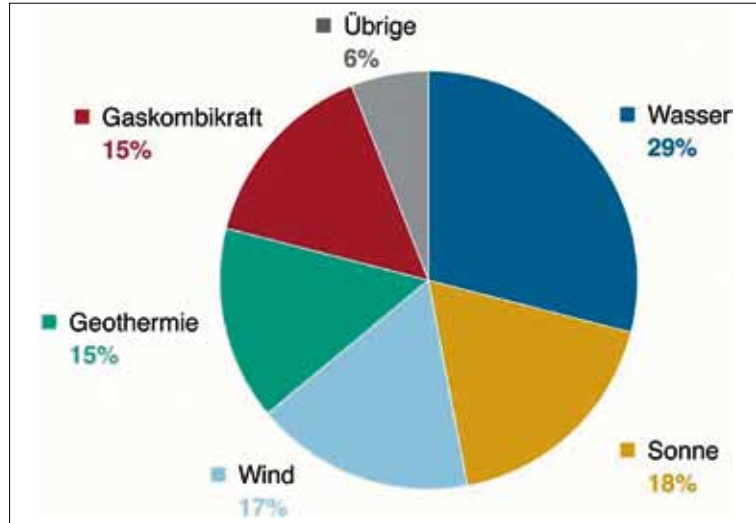
In der Zentralschweiz wird die Stromversorgung grundlegend umgebaut Drei Milliarden bis ins Jahr 2050

Die CKW baut die Stromversorgung grundlegend um. Dazu tätigt sie Investitionen von 3 Milliarden Franken in eine neue Energiestrategie.

red. Die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) plant die Energiezukunft der Zentralschweiz neu. Um auch nach dem Ausstieg aus der Kernenergie die sichere Stromversorgung zu gewährleisten, will CKW im Zuge der neuen Unternehmensstrategie bis ins Jahr 2050 drei Milliarden Franken in ihren neuen Produktionsmix investieren – 80 Prozent davon in erneuerbare Energien.

Eine Milliarde bis 2017

Die CKW ist vom Ausstieg aus der Kernkraft überproportional betroffen. Der Anteil Kernenergie im Strommix liegt im Kanton Luzern bei knapp 70%. Mit der neuen Strategie und den Investitionen in die erneuerbaren Energien reduziert sich der Anteil der Kernkraft im Strommix der Luzerner Kunden bis 2050 auf Null. Das bedeu-



Das Diagramm zeigt die Verteilung der 3-Milliarden-Investitionen bis 2050 pro Erzeugungsform.

tet, dass bis 2050 für 16 Stunden eines jeden Tages eine Alternative zur Kernenergie gefunden werden muss, die sowohl eine sichere Stromversorgung ermöglicht als auch preislich wettbewerbsfähig ist. Eine Milliarde, also ein Drittel des Gesamtvolumens, investiert

der Energiekonzern bereits bis ins Jahr 2017. Diese Milliarde fließt hauptsächlich in neue Wasserkraftwerke in der Zentralschweiz sowie in Onshore-Windkraftanlagen in Europa. Ab 2030 rechnet die CKW auch mit der Geothermie. Dabei ist die Produktion in-

nerhalb der Region von Interesse.

Vorerst keine markante Preiserhöhung

Die CKW sieht neue Chancen in der Energiewende, muss zu deren Umsetzung aber deutlich mehr investieren. Ihre Kompetenz im breiten Aufgabengebiet von der Turbine bis zur Steckdose will CKW dazu einsetzen, ihre Kunden beim Aufbau eigener Produktionsanlagen und beim Umsetzen von Energieeffizienzmassnahmen aktiv zu unterstützen und die neue Energieproduktion und deren Einsatz optimal zu steuern. Um die erheblichen Investitionen tragen zu können, ist CKW gefordert, ihre Ertragskraft zu steigern. Dies bedeutet im Endeffekt, dass die Strompreise erhöht werden. Denn ohne befriedigende Ertragskraft würde die CKW keine Kredite erhalten, um die Investitionen, welche zu 50-70% über Fremdkapital gedeckt werden, zu tätigen. Allerdings geht der Konzern nicht davon aus, dass schon im nächsten Jahr eine signifikante Tarifierhöhung folgt.

PUBLIREPORTAGE

Kuoni Reisen AG, Ebikon

Ihr neues Kuoni Reisen-Ebikon Team!



Seit Oktober 2011 steht das Kuoni Reisebüro in der Ladengasse in Ebikon unter der neuen Leitung von Martina Schmidlin. Sie ist bereits seit neun Jahren für Kuoni tätig und durfte in verschiedenen Reisebüros Erfahrungen sammeln. Zusätzlich besuchte sie während den letzten zwei Jahren die Höhere Fachschule für Tourismus in Luzern und erwarb dort das Diplom zur Tourismusfachfrau.

Martina Schmidlin wird unterstützt von den motivierten und kompetenten Mitarbeiterinnen Daniela Gollmann, Nadine Grüter sowie Sabrina Wiederkehr (in Ausbildung).

Das gesamte Team hat bereits viele faszinierende Länder und pulsierende Städte dieser Welt bereist und hilft Ihnen mit diesem Wissen – und dem Kuoni Reisekompass – gerne weiter, die zu Ihren Bedürfnissen passende Destination zu finden.

Zusätzlich können wir jederzeit auf das breite Expertenwissen aller Kuoni-Mitarbeitenden zurückgreifen und Ihnen so weitere interessante Insidertipps geben.

Wir beraten Sie gerne, denn Reisen gehört zu unserer Leidenschaft.

Wir freuen uns auf Sie!



v.l. Nadine Grüter, Sabrina Wiederkehr (stehend), Daniela Gollmann, Martina Schmidlin.

Bild Lars de Groot

Kuoni Reisen AG, Einkaufszentrum Ladengasse, 6030 Ebikon, Tel. 058 702 63 03, www.kuoni.ch/ebikon

Aufgeschnappt

Aktion Stadt-Tomaten



er. Sommer bedeutet für viele Genieser: frische Tomaten direkt ab Strauch. Dass dieser Genuss auch auf «Balkonen» erreichbar ist, ist vielen unbekannt. Die meisten Tomatensorten brauchen jedoch nicht mehr als Sonne, einen Topf mit mindestens 35 cm Durchmesser und genügend Wasser – alles Zutaten, die auch auf vielen Balkonen vorhanden sind. Mit der Aktion «Stadt-Tomaten» macht Pro-Specie-Rara gluschtig auf die Köstlichkeiten, macht Setzlinge alter Sorten zugänglich und beschreibt detailliert, wie auch unerfahrene Gärtner zu wunderbaren Früchten kommen. Die Auswahl reicht mit über 130 Sorten von klitzekleinen gelben, über grün gestreifte runde, bis zu roten gezahnten, die auch mal 500 Gramm und mehr wiegen können. Der Clou: von den Pro-Specie-Rara-Sorten kann selber Saatgut geerntet werden, aus dem im Folgejahr wieder Setzlinge angezogen werden können! Auf www.stadt-tomaten.ch bildet sich eine Community begeisterter Stadt- und Balkongärtner – damit unsere Dörfer und Städte ein bisschen grüner und bunter werden.
www.prospecierara.ch
www.stadt-tomaten.ch

Zentrum von Ebikon
Riedmattstrasse 12

Zu vermieten direkt
neben Post und Nähe Bahnhof

*Büro-/
Ladenlokalitäten*

487 m², unterteilt in 248 m² (EG)
+ 239 m² (1.OG). Geeignet für
Versicherungen, Krankenkassen,
Büros, Läden etc.

Rufen Sie uns an! Wir zeigen
Ihnen die Räumlichkeiten jederzeit.

Nicole Furrer
Telefon 041 268 86 02
www.verima.ch

verima

Anzeigen und PubliReportagen
inserate@rontaler.ch

Leserbrief

Gemeinderatswahlen in Dierikon

Liebe Leserinnen und Leser. Im Voraus möchte ich erwähnen, dass ich parteilos bin. Ich bin in Dierikon aufgewachsen. Da es früher sehr schwierig war, als Secondo im Rontal nach dem Schulabschluss eine Arbeitsstelle zu finden, zog ich weg und kehrte erst vor 3 Jahren wieder in meinen Heimatort zurück. Damals wurde ich während dieser schwierigen Situation nicht wirklich «wirtschaftlich integriert». Bei meiner Rückkehr stellte ich fest, dass die Gemeinde Dierikon nicht nur Schwierigkeiten hatte, mich zu integrieren, sondern auch bei der Gemeindeintegration im Rontal. Deshalb bin ich für einen Generationenwechsel im Gemeinderat. Falls Sie noch nicht abgestimmt haben, möchte ich Sie bitten, mitzuhelfen, eine sozial ausgeglichene Gemeinde mit nachhaltiger Zukunftsperspektive für unsere Kinder mitzugestalten. An dieser Stelle wünsche ich Frau Ciotto und Herrn Linsenmaier für die Wahlen am kommenden Wochenende viel Erfolg.

Dijana Tomse, Dierikon

Navigationspantoffeln:

Gäbe es das, hätten wir es.

MPARC
E B I K O N

www.mparc-ebikon.ch

Alles da. Alles nah.

Jetzt profitieren
5%
Öko-Rabatt



TOP-WIN[®]

Das beste Fenster.

TOP 3-fach Verglasung inklusive

TOP Bis 75% Energiegewinn

TOP Schweizer Qualität

TOP Für Renovationen
und Neubauten



1a fenster
1a-hunkeler.ch

1a hunkeler AG
Bahnhofstrasse 20
CH-6030 Ebikon
Tel. 041 444 04 40
Fax 041 444 04 50
info@1a-hunkeler.ch

Leserbrief

Wildpflanzen und Co.

Im Frühjahr geht es wieder los im Garten. Ich stellte mir bei der Planung gerade vor, im Herbst wieder ein paar Wildpflanzen zu setzen und sah deshalb auf der Homepage der Gemeinde nach. Aber so viel ich auch suchte, unter den Dienstleistungen fand ich kein Stichwort «Wildpflanzen» mehr. Auch keine «Umweltberatung». Sogar den mir noch bislang als Umweltberater tätigen Hans-Peter Flury gab es nicht mehr. Er war es doch, den man zu den Themen Wildpflanzen, Abfallentsorgung, Bring- und Holtag etc. befragen konnte. War mir da etwas entgangen, wo ich doch so sorgfältig den «Rontaler» lese? Gibt es in der Gemeinde Ebikon keine Umweltberatung mehr, wo sie doch auf dem Weg ist, sich das Label «Energierstadt» zu erwerben? Immerhin gibt es einen Landwirtschaftsbeauftragten, und neu und sehr erfreulich, einen Naturschutzbeauftragten. Hatte der Gemeinderat beschlossen, auf den Umweltberater zu verzichten, die Öffentlichkeit aber nicht darüber orientiert?

Als ich dann mal auf der Homepage der Stadt Luzern nachlas, stellte ich fest, dass in deren Dienststelle Umweltschutz neun Personen arbeiten, die sich neben Natur- und Landschaftsschutz auch mit Themen wie Luftreinhaltung, Klimaschutz, Energie und Lärm befassen. Alles Themen, die sehr viel mit dem angestrebten Label Energierstadt zu tun haben. Und in unserer Gemeinde wurde die Umweltberatung abgeschafft?

Ist das nicht ein Widerspruch? Immerhin entdeckte ich dann, dass das «öko-forum» die offizielle Umweltberatungsstelle für mehrere Gemeinden ist, auch für Ebikon. Leider fehlt auf der Ebikoner Homepage ein schnell und einfach zu findender Hinweis darauf. Auf weitere Merkwürdigkeiten bin ich dann noch gestossen: so gibt es zwar eine Planungs-, Umwelt- und Energiekommission, die vom Gemeinderat gewählt wird. Allerdings sind mit Stimmrecht nur Vertreter der Ortsparteien dabei. Wäre es nicht sinnvoll und konsequent, entsprechend dem Energie-Leitbild der Gemeinde, in diese Kommission auch Fachleute einzubeziehen, die keiner Partei angehören? Naheliegender wäre es doch, die fachliche Kompetenz des wieder zu schaffenden Umweltschutzbeauftragten, des Naturschutz- und des Landwirtschaftsbeauftragten schon bei der Planung zu nutzen? Dies dann, wenn uns die Umwelt wirklich am Herzen liegt. Und das sollte sie, uns allen, dem bisherigen und dem neuen Gemeinderat, unabhängig von der Parteizugehörigkeit. Denn wir sind alle Teil der Umwelt.

Heidi Koch, Ebikon

83. GV des Gewerbevereins Root, Dierikon, Gisikon und Honau

Gewerbe unteres Rontal vor ungewisser

Zukunft

Am vergangenen Freitag traf sich der Gewerbeverein Root, Dierikon, Gisikon und Honau zu seiner 83. Generalversammlung im Motel Tell. Nach Rücktritten aus dem Vorstand bleibt der Verband vorerst führerlos.

Am Freitag, 27. April, fand im Motel Tell in Gisikon die 83. Generalversammlung des Gewerbevereins Root, Dierikon, Gisikon und Honau statt. Präsident Marcel Gnos konnte 21 Stimmberechtigte begrüßen. Der Gemeinderat Dierikon war durch Mauro Scandola vertreten. Aus Root war Gemeindepäsident Klaus-Peter Schmid zugegen.

Aufgelistet



Die 10 häufigsten Freizeitbeschäftigungen

er. UNIVOX ist eine umfassende Langzeitbeobachtung von gfs-zürich in Zusammenarbeit mit rund 20 zumeist universitären Instituten, welche zwischen 1986 und 2009 regelmässig realisiert wurde. Bei der Erhebung zum Thema Freizeitbeschäftigung lautete die Frage: «Sagen Sie, wie häufig (fast täglich) Sie die folgenden Beschäftigungen in letzter Zeit ausgeübt haben (jeweils mindestens eine Stunde lang).»

Die Rangliste lautet:

1. Fernsehen 86%
2. Zeitungen, Zeitschriften lesen 78%
3. Radio hören 74%
4. Mit Familie beschäftigen 57%
5. Surfen im Internet 52%
6. Shopping, Einkaufen 37%
7. Bücher lesen 25%
8. Aktiv Sport treiben 19%
9. Heimwerken, Handarbeiten, Faulenzen und nichts tun 16%
10. Bekannte besuchen oder einladen 14%

Aus: Die Schweiz in Listen, Bertschi, FARO

Gefüllte Kasse bei weniger Mitgliedern

Aus finanzieller Sicht hatte Marcel Gnos Positives zu vermelden. Bei einer Bilanzsumme von Fr. 55 469.- erreichte der Verband einen Einnahmenüberschuss per 31. März von Fr. 2059.-. Budgetiert war ursprünglich ein Ausgabenüberschuss von Fr. 500.-. Grund dafür sind verminderte Ausgaben in der Anlass-Planung. Dazu kommen sechs Austritte aus dem Verein, demgegenüber steht ein einziger Eintritt. Dieser ist jedoch, wie sich später heraus stellen sollte, ein wichtiger.

Vielfältige Aufgaben

Haupttraktandum an dieser GV war die Suche nach einem geeigneten (und vor allem gewillten) Nachfolger für Präsident Gnos. Anlässlich dazu wurde der Direktor des Kantonalen Gewerbeverbandes Luzern (KGL), Werner Bründler, eingeladen. Er referierte über die Aufgaben eines Gewerbeverbandes und die vielfältigen Herausforderungen. Dazu gehören unter anderem die Vernehmlassungen zu Gesetzesänderungen, welche das Gewerbe betreffen. Ausser-

dem sprach er die Wichtigkeit einer Partizipation an der Energie- und Bildungspolitik an, welche das Gewerbe ständig und nachhaltig angehe.

Rücktritte aus dem Vorstand

Im Anschluss an das Referat von Bründler folgte die Wahl des Vorstandes sowie der Revisionsstelle. Die Revisoren, wie auch die Vorstandsmitglieder Kurt Rothenfluh, Roland Baur und Thomas Schnyder wurden wiedergewählt. Nicht mehr zur Verfügung stehen der bisherige Vize-Präsident Toni Gysi und Interimspräsident Marcel Gnos, welcher das Präsidialamt ein Jahr lang innehatte.

Zukunft ist gefährdet

Die Suche nach einem Nachfolger für Gnos gestaltet sich bis heute schwierig. So konnte der Versammlung am Freitag auch kein Kandidat oder Kandidatin vorgestellt werden, was eine ausserordentliche GV am 21. September nötig macht. Darüber hinaus war auch keine Zweidrittel-Mehrheit anwesend, um ein weiteres Vorgehen den Statuten gemäss zu beschliessen. Falls der Vorstand bis im September nicht komplettiert wird, sind ausserge-

wöhnliche Zukunftsszenarien gemäss Gnos nicht auszuschliessen. Diese könnten einerseits dazu führen, dass sich der Verband mit dem Ebikonener Gewerbe zusammenschliesst oder dass der Gewerbeverband Root, Dierikon, Gisikon und Honau aufgelöst wird.

Weibliche Stütze für den Vorstand

Um die anwesenden Gäste zu ermutigen, aktiv an einer Nachfolgeplanung mitzuarbeiten, ergriff unter anderem Klaus-Peter Schmid das Wort. Ein Zusammenschluss mit Ebikon käme für ihn nicht in Frage. Das Ziel müsse ganz klar sein, den Vorstand bis im Herbst zu komplettieren. Auch Werner Bründler stellte die Unterstützung des KGL in Aussicht. Nach der Motivationsrede von Schmid, «Ich helfe mit, jemanden für das Präsidialamt zu finden», flackerte ein Hoffnungsschimmer durch den Saal. Die neu in den Verband eingetretene Susan Lustenberger meldete sich freiwillig, den Vorstand bis zum 21. September zu ergänzen. Sie wird sich somit die anfallenden Aufgaben, die nach dem Rücktritt von Sekretär Gysi anfallen, mit den restlichen drei Vorstandmitgliedern teilen.

Aus den Parteien

Parteiversammlung der CVP Root

Vielfältige Informationen im D4

Anlässlich der Parteiversammlung vom 24. April lud die CVP Root die interessierten Rooterinnen und Rooter ins D4-Center Root ein. Als Gast erläuterte Nationalrat Leo Müller seine ersten 150 Tage im Nationalrat. Gemeindeammann James Sattler informierte über die nächste Gemeindeversammlung.

red. Nach einem Begrüssungspéro im Restaurant Fabio durfte Präsident Simon Amrein Nationalrat Leo Müller und die offiziellen Gemeinderatskandidaten der CVP und FDP Root als Gäste begrüßen. Leo Müller berichtete als Vizepräsident der Finanzkommission über die erste Session im Dezember und die Arbeit in der Finanzkommission und deren Subkommissionen.

Überschuss dank Steuereinnahmen

Als Vorbereitung zur nächsten Gemeindeversammlung berichtete Gemeindeammann James Sattler. Zur Rechnung sind im Besonderen die Abweichungen, welche zu einem positiven Abschluss der Rechnung geführt haben, zu erwähnen. Zu diesen gehören die Gesetzliche Fürsorge, Buchgewinne aus Liegenschaften, wie auch Nachträge aus der Gemeindesteuer und weitere Steuereinnahmen. Das führt dazu, dass die Gemeinderrechnung mit einem Überschuss von rund 2,2 Mio. Franken abschliesst. Der Gemeinderat wird deshalb der Gemeindeversammlung vorschlagen, dass der Überschuss für zusätzliche Abschreibungen, Einlagen ins Eigenkapital und für einen Steuerrabatt an die Steuerzahler von Root verwendet werden soll.

Die Qual der Wahl

An der Gemeindeversammlung vom 15. Mai finden nebst der Orientierung über die Rechnung 2011 auch die Wahlen der Urnenmitglieder, der Controlling-Kommission und der Bildungskommission statt. Die weiteren Traktanden sind die Beschlussfassung über die Änderung des Bebauungsplans D4 und die Einbürgerungen.

Leserbrief

CVP Ebikon will zwei Sitze in Bildungskommission

Schade, nach der erfolgreichen Zusammenarbeit gegen die Fusionsfreunde sah ich Morgenröte und Vernunft am politischen Himmel von Ebikon! Warum schon wieder ein «Hosenlupf», der von Euch auch nicht mehr zu gewinnen ist? «Die Parteiversammlung der CVP Ebikon beschliesst zwei Sitze in der Bildungskommission ...» um damit am Stuhl der liberalen Frau Sylvia Illi zu sägen! Sie hat als alleinige FDP-Vertreterin in den letzten Jahren Hervorragendes geleistet. Ein Glücksfall für jeden Verein oder jede Kommission. Sie verfügt über Zeit, Engagement und Talent. Und sie setzt sich vorbehaltlos ein – sei es als VS und Admin. Leiterin bei der Reorganisation der Kulturgesellschaft Ebikon (400 Mitglieder) oder der Umsetzung der Bildungspläne eben dieser BK. Aber eben – «Proporz muss sein», liebe CVP, sei es auch nur machbar, wenn sie den zuständigen Gemeinderat im Ressort Bildung in den Proporz mit einrechnet!

Werner Heule, alt Präsident Liberale Partei Ebikon

Leserbrief

Daniel Gasser: Einsatz für unsere Jugend

Ich kenne Daniel Gasser schon lange und habe von ihm einen sehr guten Eindruck. Uneigennützig und tatkräftig hat er während vieler Jahre die Nachwuchsformation First Groove Band dirigiert. Immer wieder hat er Talente geschult, in Lagern weiter gefördert und dann an die nächste Stufe abgegeben. Genau gleich wie das andere Idealisten auch machen, in der Musik, im Sport usw. Dieser Einsatz zeugt von seinem Charakter und seiner Grundeinstellung. Daniel Gasser wird als Gemeindepräsident genau gleich ticken: einstehen für den Einzelnen, für die Gemeinschaft und für unsere Gemeinde, die er seit seiner Jugend bestens kennt.

Josef Wehrmüller, Ebikon

Udligenswil

Stille Wahlen der Rechnungs- und Bildungskommission

Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 27. März die Gesamterneuerungswahlen der Bildungskommission und der Rechnungskommission der Einwohnergemeinde Udligenswil für die Amtsdauer 2012 – 2016 genehmigt. Da sich nicht mehr Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung stellten, als Sitze zu besetzen waren, wurden folgende Personen in stiller Wahl gewählt:

Rechnungskommission

Als Mitglieder: Peter Blättler, Schützenmatt 25, FDP (bisher); Oliver Gisler, Haasenbergstrasse 14, CVP (neu); Florian Ulrich, Chrägass 6, FDP (neu). Als Präsident: Florian Ulrich, Chrägass 6, FDP (neu).

Bildungskommission

Als Mitglieder: Andreas Bättig, Hubmatt 6, CVP (bisher); Andrea Erzinger-Rüttimann, Haasenberg, Parteilos (neu); Evelyne Steimann-Rast, Sonnheimstrasse 1b, FDP (bisher); Lucia Trampenau-Büeler, Dorfstrasse 7, CVP (neu). Als Präsident: Andreas Bättig, Hubmatt 6, CVP (bisher).

Die auf den 06. Mai 2012 angeordnete Urnenwahl konnte somit abgesagt werden.

Umbau Wohnung und Aussenanlage am Schulhausweg 2

In der Gemeinde Udligenswil werden die schul- und familienergänzenden Tagesstrukturen ab dem Schuljahr 2012/13 eingeführt. Für die Erarbeitung dieses Projekts wurde vom Gemeinderat im Herbst 2010 eine Kommission (TASK) eingesetzt. Die Planung der Räumlichkeiten war Teil der Kommissionsarbeit. Der Gemeinderat hat entschieden, dass die Tagesstrukturen in den Räumlichkeiten der Spielgruppe und des Jugendraumes im Schulhaus Bühlmatt platziert werden. Aus diesem Grund hat die Spielgruppe Schnäggehüsl nach den Sommerferien neu ihre Räumlichkeiten im EG des Gemeinwohnhauses am Schulhausweg 2. Die Wohnung sowie die Aussenanlage wurden entsprechend umgebaut.

Ergebnis Altkleidersammlung 2011 aus CONTEX-Container

Wie die Recyclingfirma mitteilt, sind im vergangenen Jahr in den CONTEX-Altkleidercontainern bei der Sammelstelle Hofmatt insgesamt 9,39 Tonnen (Vorjahr 7,75 Tonnen) Altkleider und Gebrauchtchuhe entsorgt worden. Der aus der Aktion resultierende gemeinnützige Erlösanteil von Fr. 939.– wird unterstützungsbedürftigen Personen in unserer Gemeinde zugutekommen.

Udligenswil

Abschluss 2011 ist besser als budgetiert

Die Gemeindefinanzrechnung 2011 der Gemeinde Udligenswil schliesst bei einem Aufwand von rund 10,61 Mio. Franken und einem Ertrag von 10,63 Mio. mit einem Ertragsüberschuss von 24 967.47 und somit um rund 95 367.47 besser ab als budgetiert. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 70 400.–. Die Gemeinde weist per 31. Dezember 2011 ein Eigenkapital von rund 2,94 Mio.

aus, was einem Nettovermögen pro Einwohner von 352 Franken entspricht. Dieser Wert liegt erheblich unter der im Finanzleitbild angestrebten Nettoverschuldung von 1000 Franken pro Einwohner. Der Gemeinderat beantragt, den Ertragsüberschuss dem Eigenkapital zuzuweisen. Dieser Vorgang löst keinen Geldfluss aus und stellt eine reine buchhalterische Abwicklung dar.



Die Jugi Ebikon freut sich, in Zukunft ein gemeinsames Lager mit den Freunden aus Murten zu veranstalten.

Bild pd

Gemeinsames Lager

Jugi Ebikon trifft auf Jugi Murten

Seit bereits vielen Jahren führt die Jugi Murten ein einwöchiges Trainingslager in Nottwil durch. Dank der ebenfalls jahrelangen Freundschaft beider Vereine (Jugi Ebikon und Jugi Murten) entstand dieses Jahr das erste Mal ein gemeinsames Lager.

red. Am Ostermontag begann dieses erstmalige Projekt für die 19 topmotivierten Kinder und sieben Leiter. Die ganze Woche hindurch wurde fleissig in den verschiedensten Leichtathletikdisziplinen, wie Sprint, Hochsprung, Diskus, Kugel, Weitsprung und vielen mehr trainiert. Auch für Abwechslung neben dem Sport war gesorgt. So fanden jeden Abend Unterhaltungsprogramme statt und einmal durfte sogar das Alpamare unsicher gemacht werden. Die Kinder waren allesamt begeistert von dieser strengen aber interessanten Woche. Wird dem Tenor der Leiter und Kinder gefolgt, wird in Zukunft das Lager nun gemeinsam durchgeführt.

Nachgefragt

Interview mit Sprengkandidat Renato Steffen

In Root kommt es zum Zweikampf

In Root greift ein Sprengkandidat für das Ressort Soziales in den Wahlkampf ein. Renato Steffen will als Parteiloser den Gemeinderat politisch erweitern und hat dabei die Kostenschere parat. Im Interview mit dem «Rontaler» spricht er über seine Wahl-Motivation.

esa. In Root kandidieren für den Gemeinderat im Ressort Soziales zwei Kandidaten für einen freien Sitz. Der CVP-Vertreterin Margrit Künzler-Niederberger stellt sich der Parteilose Renato Steffen entgegen. Seine Kandidatur kam überraschend und stellt die christdemokratische Vormacht in Root vor eine Probe. Der «Rontaler» sprach mit dem Unternehmer und langjährigen Mitglied der Rooter Rechnungsprüfungs- und Controllingkommission über seine Wahl-Ambitionen.

Sie treten als parteiloser Sprengkandidat an. Was hat Sie zur Kandidatur bewogen?

Es sind mehrere Punkte. Bei Wahlen sollen die Bürger eine Auswahl haben. Ein Zweiparteien-Gemeinderat kann nicht alle Bürger entsprechend vertreten. Das Sozialwesen ist in Root der nach der Schule der grösste Kostenblock. Mit den anstehenden Problemen ist es sicher besser für unsere Gemeinde, wenn dieses Ressort durch einen Unternehmer geführt wird.

In welchem politischem Spektrum sehen Sie sich selbst?

Ich bin Unternehmer und stehe ein für:

- die freiheitliche Marktwirtschaft mit sozialer Verantwortung,
- unternehmerisches Gedankengut auf der Grundlage der christlichen Sozialethik,
- eine Gesellschafts- und Wirtschaftsordnung nach den Grundsätzen von Eigenverantwortung, Subsidiarität und Solidarität,
- einen bedürfnisgerechten, effizienten und schlanken Staat, sowie Kanton und Gemeinde.

Welche politischen Ziele werden Sie forcieren, sofern Sie gewählt werden?

Eine positive und finanziell tragbare Entwicklung der Gemeinde Root. Förderung von mehr Eigenverantwortung

Wo sehen Sie die grössten Herausforderungen bzw. das grösste Verbesserungspotenzial in Root?

Die dem Wachstum der Gemeinde Root erforderlichen Infrastrukturen werden für alle eine Herausforderung sein. Wir sind eines der wenigen Dörfer, das Schulhäuser baut, welche bereits bei der Eröffnung wieder voll besetzt sind. Mit dem Wachstum werden weiterer Schulraum, Altersheimplätze und Infrastrukturbauten



Renato Steffen

Bild pd

notwendig. Wachstum bringt Risiken und Investitionen, die vernünftig auf die zur Verfügung stehenden Mittel abgestimmt sein müssen. So wie ich die Gemeinde Root aus meiner langjährigen Tätigkeit in der Rechnungsprüfungs- und Controllingkommission kenne, sind wir nicht schlecht aufgestellt, es gibt jedoch in allen Bereichen noch Verbesserungs- und Sparpotenzial. Ich werde mich besonders dafür einsetzen, dass wir die Kosten in allen Bereichen im Griff haben.

Wo engagieren Sie sich nebst der

Tätigkeit in Ihren Firmen und der Controllingkommission sonst noch?

Da gibt es einiges. Ich habe im Kanton Luzern das Abstimmungskomitee gegen die Waffenverbotsinitiative geleitet und die Abstimmung im Kanton gewonnen. Ich war 12 Jahre Präsident des Kantonalen Schützenvereins, seit vielen Jahren Schiessoffizier im Rontal und in den Seegemeinden. Ich präsidiere die Trägerschaft Hüslensmoos für die Gemeinden Emmen, Ebikon, Honau, Gisikon, Root und die Stadt Luzern. Seit vielen Jahren bin ich Mitglied der Sporttotokommission und vieles mehr.

FC Gunzwil – SK Root 4:2 (3:0)

Eklatante Abwehrschwächen

ds. Schlimmer gehts nimmer. So lässt sich Roots Auftritt in Gunzwil kurz und bündig zusammenfassen. Die Defensivleistung der ersten Halbzeit war gelinde gesagt unterirdisch, während im Spiel nach vorne – wie schon in den meisten Rückrundenspielen – praktisch nichts ging. Nur einmal wurde es vor dem Gunzwiler Tor halbwegs gefährlich, als Theiler Nuaj lancierte und dieser aus günstiger Position verzog. Der Rest spielte sich vor dem Rooter Tor ab. In der 8. Minute ging der Leader in Führung, als Bühler per Kopf in die Mitte abwehrte und ein Gunzwiler volley ins linke untere Eck einschoss. Nach einer halben Stunde brachte der nächste Abwehrbock das 2:0, und nur drei Minuten später patzte auch noch Goalie Haas, ansonsten der beste Rooter, als er eine unge-

fährliche Hereingabe einem Gunzwiler pfannenfertig vor die Füsse legte. Zugegeben: Gunzwil zog mit seinen schnellen Stürmern ein starkes Pressing auf und eroberte sich auf diese Weise unzählige Bälle. Doch das entschuldigt in keiner Weise das Rooter Fehlpassfestival der ersten 45 Minuten. Nach der Pause schien ein Ruck durch die Meierhans-Elf zu gehen. Die Rooter zeigten nun zumindest kämpferisch eine akzeptable Leistung und konnten nun ebenfalls einige Offensivaktionen verbuchen. Nach einer Stunde verkürzte Theiler mit einem sehenswerten Heber aus 20 Metern auf 3:1. Gunzwil, das sich nun hauptsächlich aufs Kontern verlegte, büsste aber von seiner offensiven Gefährlichkeit nichts ein, und so führte in der 74. Minute ein geradlinig vorgetragener Angriff

durch die Mitte zum entscheidenden 4:1. Steffens Treffer in der 78. Minute war zwar der schönste des Abends, aber leider nicht mehr als Resultatkosmetik. Dank OGs Niederlage gegen Buttisholz bleibt Root im Rennen um den Ligaerhalt. Um dieses Ziel aber ernsthaft ins Auge fassen zu können, ist eine Steigerung um mindestens 100 Prozent Pflicht. Die Chance dazu bietet sich am nächsten Sonntag (15.00 Uhr), wenn das erstarkte Altdorf auf die Unterallmend kommt.

Telegramm

Tore: 8. 1:0, 31. 2:0, 34. 3:0, 60. Theiler 3:1, 74. 4:1, 78. Steffen 4:2.
SK Root: Haas; Barmettler (46. Milojicic), Hasler, Wigger, Bühler; Henseler, M. Schenk, Theiler, Nuaj (71. Nick); Fuchs, J. Schenk (46. Steffen).

SK Root

Spielanzeigen

Freitag, 4. Mai
Senioren – ESC Erstfeld, 20 Uhr

Samstag, 5. Mai
Jun. Db – Weggiser SC a, 14.30 Uhr
Jun. Ec – Weggiser SC b, 15 Uhr
Jun. Da – FC Hochdorf a, 16 Uhr
SK Root II – FC Ibach c, 18 Uhr
Jun. B – FC Muotathal, 20 Uhr
FC Ebikon c – Jun. Eb, 10 Uhr
SC Steinhausen b – Jun. Dc, 12 Uhr
FC Sursee b – Jun. C, 13.15 Uhr
FC Baar b – Jun. Ea, 16 Uhr
SG Buochs-Stans – T.R. Jun. B, 18 Uhr
SC Kriens a – Team Rontal Jun. C, 17 Uhr

Sonntag, 6. Mai
SC Cham Fd – FC Dietwil Fa, 10.30 Uhr
F3 – SC Cham Fe, 10.30 Uhr
SK Root I – FC Altdorf, 15 Uhr
Damen – FC Sarnen, 17 Uhr
Luzerner SC – Jun. A, 16 Uhr
SG Ibach/Schwyz a – T. R. Jun. A, 13 Uhr

FC Sins – FC Ebikon 3:3 (2:1)

Ebikon nahm den Kampf an

Die Sorrentino-/Bründler-Truppe trotzte der ruppigen Gangart der Sinsler und erzwang auf fremdem Terrain ein verdienten 3:3- Unentschieden. Dabei bewies das Trainergespann einmal mehr ein glückliches Händchen bei ihren Einwechslungen.

mn. Auf dem wohl schmalsten Spielfeld im Amateurbereich versuchten die Ebikoner gleich von Anfang an mit weiten Einwürcfen durch Renggli ein Zeichen zu setzen. Die Sinsler Hintermänner konnten die eckballähnlichen Geschosse aber jeweils aus der Gefahrenzone befördern. Schon beim Einmarsch der 22 Akteure zeigte sich, dass der Sieger nur über den Kampf ermittelt werden konnte. So war es keine grosse Überraschung, dass die Sinsler – immer an der Grenze des Erlaubten – um jeden Ball kämpften. In der 8. Spielmi-



Die Ebikoner kämpften um jeden Ball.

Bild pd

nute konnten sie der Ebikoner Abwehr dadurch den Ball abluxsen und zur 1:0-Führung einschliessen. Die Gäste ihrerseits machten das

Spiel breit und setzten ihre agilen Aussenläufer immer wieder mit langen Zuspielen gefährlich in Szene. Eines davon legte Egli pfannenfertig zurück und der aufgerückte Meyer drosch den Ball mit seinem schwächeren linken Fuss sehenswert via Innenposten ins Netz. Die Freude der Ebikoner über den Ausgleich war aber nur von kurzer Dauer. Quasi im Gegenzug gingen die Sinsler erneut in Führung. Mit diesem 2:1 schickte der Unparteiische beide Teams nach 45 Minuten zum Pausentee.

Nach dem Seitenwechsel sorgte der eingewechselte Cerza auf der linken Angriffsseite für neuen Schwung. Zwischen der 60. und 70. Spielminute eröffneten sich den Ebikonern gleich mehrere optimale Ausgleichsmöglichkeiten. Zuerst

scheiterte Mahler alleine vor dem Torwart, anschliessend sah Brunner seinen wuchtigen Kopfball von der Lattenoberkante abprallen. Ein übermotiviertes Tackling im eigenen Strafraum unterbrach den Sturmangriff der Grün-Weissen kurz und ermöglichte dem Heimteam das 3:1 mittels Strafstoss. Für die letzten 15 Minuten schüttelte das Trainergespann Sorrentino und Bründler sodann ihre Joker aus dem Ärmel. Sulejmani war es vorbehalten, mit seiner ersten Ballberührung den 3:2-Anschlussstreffer zu erzielen. Ebikon bekam nochmals Aufwind und wurde in der 87. Spielminute für seine Angriffsbemühungen belohnt. Rabel schoss mit einem herrlichen Schuss über den Torwart den viel umjubelten 3:3-Ausgleich. Für den Lucky-Punch hätte in der 90. Minute beinahe noch Mahler gesorgt. Seinen Abschluss konnte der Sinsler Verteidiger für den bereits geschlagenen Torwart im letzten Moment vor der Linie abwehren.

Telegramm

Samstag, 28. April, Fussballplatz Sins, 150 Zuschauer.

Ebikon spielte mit: Leuthard; N. Hafen, Imhof, Renggli, Paloka; Meyer (74. Sulejmani), S. Hafen, R. Thüric, N. Egli (55. Cerza), Brunner (68. Rabel), Mahler. Bemerkungen: Ebikon ohne Nay, Jaskic, Colelli, Emmenegger, Farina, Pfyffer (alle verletzt), M. Thüric und Troxler (beide abwesend).

FC Ebikon

Schnuppertraining für Jahrgänge 2002 bis 2006

Du möchtest gerne Fussball spielen? Damit du einen kleinen Einblick in unseren Trainingsbetrieb bekommst, laden wir dich zu zwei Schnuppertrainings ein.

Teilnahmeberechtigt sind alle Kinder mit den Jahrgängen 2002 bis 2006. Die Kinder erscheinen in witterungsgerechter Sportbekleidung, Turnschuhen oder Fussballschuhen. Umkleidekabinen und Duschen stehen zur Verfügung. Für Anmeldungen und Fragen: Anita Schumacher, Tel. 041 440 80 84, oder juko@fcebikon.ch. **Anmeldeschluss: Freitag, 4. Mai, 2012.**

Samstag, 12. Mai und Samstag, 19. Mai, 9 bis ca. 11 Uhr auf dem Fussballplatz Risch des FC Ebikon.

Sportkommission FC Ebikon

Start der Interclub-Saison

Ebikoner Tennis im Fokus

Am kommenden Wochenende startet die Tennis-Interclub-Saison. Mit von der Partie ist auch der Tennisclub Ebikon Schindler (TCES).

red. Die Tennissaison ist eröffnet – der Interclub-Wettbewerb beginnt. Am Wochenende vom 5./6. Mai fällt der Start der Gruppenspiele. Die Bevölkerung ist eingeladen, ihren Sonntagsspaziergang an den nächsten Wochenenden Richtung Risch zu machen, um die Wett-

kämpfer zu unterstützen. Gespielt wird jeden Samstag und Sonntag von 9 bis 18 Uhr auf den Plätzen der vor zwei Jahren neu erstellten Tennisanlage. Rund 4260 Mannschaften aus der ganzen Schweiz kämpfen in insgesamt 47 Ligen um die Meistertitel. Die Meisterschaften aller Ligen, mit Ausnahme der Nationalliga A, werden sehr konzentriert innerhalb von zwei Monaten (Mai und Juni) gespielt. Der TCES startet mit 14 Mannschaften in die Interclubsaison.

Für Aufstieg oder gegen Abstieg

Die besten Teams spielen um den Aufstieg in eine höhere Klasse, die schlechtesten gegen den Abstieg. Gespielt wird in verschiedenen Altersklassen – bei den Herren Aktivmannschaften werden 6 Einzel- und 3 Doppelspiele ausgetragen resp. 5 Einzel- und 2 Doppelspiele bei den Damen. Der genaue Spielplan und die aktuellen Resultate sind auf der Homepage des TCES abrufbar (www.tces.ch) oder www.swisstennis.ch.

FC Ebikon

Spielanzeigen

Freitag, 4. Mai
Sen. M – SC Buochs 111, 20 Uhr

Samstag, 5. Mai
FC Ebikon I – FC Rotkreuz I, 18 Uhr
Jun Fa/b, Turnier, 9 Uhr
Jun Ec – SK Root b, 10 Uhr
Jun Db – FC Sarnen a, 11 Uhr
Jun Ed – FC Dietwil b, 11.30 Uhr
Jun Ea – FC Emmenbrücke a, 13 Uhr
Jun Da – SC Emmen a, 13 Uhr
1. Mannschaft – FC Rotkreuz, 18 Uhr
2. Mannschaft – Zug 94, 20 Uhr

Mittwoch, 9. Mai
Jun Eb – FC Emmenbrücke b, 18.30 Uhr
Jun.C 2/5 – FC Hitzkirch a, 19 Uhr
Veteranen – FC Gosswang, 19.30 Uhr

FC Perlen-Buchrain I – FC Kickers Luzern I 1:0 (0:0)

Vollerfolg gegen den Gruppenfavoriten

Mit einer klaren Leistungssteigerung gegenüber dem letzten Wochenende gelang der 1. Mannschaft des FC Perlen-Buchrain ein wichtiger Sieg gegen den Aufstiegs Kandidaten FC Kickers Luzern.

red. In der Startviertelstunde waren die Stadtluzerner viel effektiver als die Heim-Elf. In der 7. Minute hatte Marko Djurdjevic die grosse Chance zum Führungstreffer, als

er auf der rechten Seite vergessen wurde. Doch Perlen-Keeper Sven Müller rettete die Perler vor dem schnellen Rückstand. Nach einer Viertelstunde hatte die Vrhovac-Truppe nochmals sehr viel Glück, denn drei gute Skoremöglichkeiten der Gäste-Elf wurden innert wenigen Sekunden von der vielbeinig Perler Hintermannschaft zunichte gemacht. Allmählich kamen auch die Perler zu Offensivaktionen. Vor allem über die rechte Seite von

Kay Schmid kam immer wieder Gefahr auf das gegnerische Tor. In der 33. Minute prüfte Michael Budmiger mit einem Schuss den gegnerischen Torwart Philipp Ulrich. Kurz vor der Pause hatten die Einheimischen wieder etwas Glück, als der Schuss von Sandro Villiger nur knapp am Perler Gehäuse vorbeiflog.

Führung nach der Pause

Nach dem Pausentee starteten

die Einheimischen viel besser als der Gegner. Mit viel Druck zeigten die Perler auf, dass sie auch gewillt waren, die 3 Punkte im Rontal zu behalten. In der 48. Minute fiel das Tor für die Perler, als nach guter Vorlage von Michael Steiner der Topskorer Michael Budmiger alleine vor dem Kickers-Tor auftauchte und mittels einem gefühlvollen Lob den viel bejubelten Führungstreffer erzielte. Durch dieses wichtige Tor operierten nun die Gastgeber aus einem gesicherten Defensivpart und spielten auf Kontermöglichkeit. Die Führung blieb bis zum Schluss bestehen, wobei sich besonders die Perler Hintermannschaft glanzvoll hervor getan hat. Torwart Sven Müller und seine Vorderleute konnten erstmals in dieser Spielzeit ohne Gegentreffer den Rasen verlassen.

Telegramm

Sportplatz Hinterleisibach, Buchrain – 200 Zuschauer – SR. Timothee Liniger (St. Erhard).

Perlen: Sven Müller; Manuel Hecht, Joel Wagner, Kilian Wiederkehr (ab 77. Stefan Steiner; ab 80. Benjamin Torlic), Michael Budmiger, Xhevat Shabani, Fabio Reinert (ab 75. Bruno Binggeli), Kay Schmid, Rudolpho Prette, Thomas Häberli, Michael Steiner. Perlen ohne Marcel Stadelmann (verletzt) und Simon Achermann (gesperrt).

Nachgefragt

FC Perlen-Buchrain verlängert mit Trainer

Viktor «Vige» Vrhovac bleibt bis 2013

red. Viktor Vrhovac ist seit der Rückrunde 2010/2011 beim FC Perlen-Buchrain verantwortlich für die 1. Mannschaft. In seiner ersten Saison führte er das Team in der Meisterschaft von einem Abstiegsplatz auf Platz 4. Nun hat der Verein bekanntgegeben, dass der Vertrag mit «Vige» bis Ende Saison 2012/2013 verlängert wird. Der «Rontaler» sprach mit Vrhovac über die Entwicklungen der Mannschaft und die Ziele.

Was mussten Sie tun, damit sich das Team nach Ihrer Ankunft aus dem Abstiegssumpf retten konnte? Welche Methoden haben Sie angewandt?

Nicht viel. Die Mannschaft war intakt und die Stimmung war trotz des letzten Platzes aussergewöhnlich gut. Ich war davon überzeugt, dass die Mannschaft den Elan und auch den Drive hat, noch etwas zu erreichen – und das auch tun wird. Die Substanz und die Qualität war da.

Die 1. Mannschaft des FC Perlen-Buchrain schießt in der 2. Liga regional die zweitmeisten Tore. Stellt momentan aber auch die zweit-schlechteste Abwehr. Dies reicht zu Platz 8 (von 12). Wie möchten Sie die Abwehr in Zukunft stabilisieren?

Stimmt, wir haben noch Probleme im Abwehrverhalten. Dies liegt aber nicht nur an den Verteidigern. Bekanntlich fängt Verteidigung schon ganz vorne an und da müssen wir uns wirklich verbessern. Unsere Rückwärtsbewegung muss besser werden und wir müssen hinten noch kompakter stehen, die Räume gezielt eng machen.

Welche Pläne haben Sie mit dem FC Perlen-Buchrain I? Welche Ziele verfolgen Sie?

Wir wollen den begonnenen Weg fortsetzen, uns mit diesem Konzept längerfristig in der 2. Liga etablieren und weiterhin möglichst viele eigene Nachwuchsspieler in die 1. Mannschaft integrieren. Unsere



Viktor Vrhovac Bild pd

Mittel sind bei weitem nicht so wie bei anderen 2.-Liga-Vereinen.

Ihr Name (Vrhovac) leitet sich vom serbo-kroatischen «Vrh», also Gipfel, ab. Wann dürfen wir den FC Perlen-Buchrain auf dem Gipfel der Tabelle sehen?

Wir haben viel vor und werden hart und seriös arbeiten, alles andere ist «nice-to-have».

FC Perlen-Buchrain

Spielanzeige

Samstag, den 5. Mai, 17 Uhr, in Brunnen
FC Brunnen I – FC Perlen-Buchrain I

Anzeige

www.welttanzvolk.ch welt-tanz-volk-Lu

welt-tanz

vollwertkost aus der lebendigen tradition der jahrtausende, verschiedener kulturen, gewürzt mit modernem, frischem, fetzigem klang

gesellig, sportlich, multikultig, spassig

Miklosh 0787675917 jmvertesy@bluewin.ch

Anzeigen und PubliReportagen inserate@rontaler.ch

Thomas Löffel ist neuer Revierförster

Försterwechsel in der Waldregion Luzern

pd. Thomas Löffel ist neuer Revierförster des kantonalen Forstdienstes für die Gemeinden Adligenswil, Ebikon, Greppen, Luzern, Meggen, Vitznau und Weggis bei der Waldregion Luzern der Dienststelle Landwirtschaft und Wald (Iawa). Er löst Revierförster Bruno Blum ab, der im letzten Jahr temporär für diese Gemeinden zuständig war und nun das Revier Hasle-Schüpfheim übernommen hat.

**BUCHRAIN**

- 03. Bueri aktiv 60 plus** Bridge, 14 Uhr, ref. Begegnungszentrum, Leitung: Elfriede Lang, Tel. 041 450 10 13
- 03. Bueri aktiv 60 plus** Kreatives Schreiben, 14 Uhr, ref. Begegnungszentrum, Leitung: Berta Emilia Herold, Tel. 041 440 17 41
- 03. Team junger Eltern** Pfarreiheim, 15 – 17 Uhr, Krabbelgruppe Zwärgli-treff für Kleinkinder bis 3 Jahre und ihre Mütter, keine Anmeldung erforderlich, Auskunft: Wilma Blum, Tel. 041 920 35 09
- 04. Bueri aktiv 60 plus** Anmeldeschluss für den Jahresausflug vom 10. Mai nach Appenzell, Tel. 041 440 16 75 oder Tel. 041 440 45 08
- 04. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 04. Mütter-/Väterberatung** Alterszentrum Tschann, 10.40 – 11.40 und 13.20 – 16.40 Uhr, Anmeldung: R. Neyer, Tel. 041 228 90 37 oder info@muetterberatung-luzern.ch, tel. Anmeldung Mo und Mi, 8 – 11.30, Di, Do und Fr, 7.30 – 9.30 Uhr
- 07. Bueri aktiv 60 plus** Walking/Nordic Walking, für Männer und Frauen ab 55, 8.45 – 10.15 Uhr, kath. Kirche Buchrain, Leitung: Monika Wolfer, Tel. 041 440 46 78, Hildegard Blassnig, Tel. 041 440 32 84
- 07. Bueri aktiv 60 plus** Gedächtnis-training/Vorlesen/Spielen, 14 – 16 Uhr, Alterszentrum Tschann, Leitung: Josy Troxler, Tel. 041 440 66 77
- 09. Bueri aktiv 60 plus** Pétanque, 14 Uhr, Kiesplatz Unterdorfweg, Leitung: Toni Walther, Tel. 041 440 16 75

30 Jahr Ludothek Buchrain

Schulhaus Dorf, ganzen Monat Mai das **ganze Sortiment für 30%!**

Gemischter Chor Buchrain

Proben jeden Mittwoch, 20.15 – 21.45 Uhr, Aula Schulhaus Buchrain

Turnverein Buchrain Turnen für Jedermann

auch für Nichtmitglieder. Fit durch den Frühling. Jeden Montag, 19 – 20 Uhr (ausser während den Schulferien) Turnhalle Hinterleisibach

- 09. Seniorenturnen in Perlen** TH Hinter-Leisibach, 14 – 15 Uhr
- 09. Seniorenturnen in Buchrain** TH Dorf, 14 – 15 und 15 – 16 Uhr
- 10. Bueri aktiv 60 plus** Jahresausflug nach Appenzell, 8.15 Uhr, PP kath. Kirche, Start: 8.30 Uhr
- 11. Bueri aktiv 60 plus** Wandern im Rontal, 1 bis 2 Std., für Männer und Frauen ab 55, 13.30 Uhr, Tschannhof, Ziel spontan, keine Anmeldung
- 11. SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 18 – 19.30 Uhr, Obligatorisch- und Feldschiessen
- 11. Team junger Eltern** Zimmer der Spielgruppe Gampiross, 14.30 – 16.30 Uhr, Kinderhort Zwärgehüli für Kinder zwischen 2 – 5 Jahre. Anmeldung per SMS: Tel. 079 590 44 92 bis Do, 18 Uhr oder Fr, 9 – 10 Uhr, direkt per Tel.
- 11. Mittagstreff der Senioren/Innen Buchrain** 11.45 Uhr, Rest. Trotte, Anmeldungen: bis Do, E. Kathriner, Tel. 041 440 27 15
- 12. Team junger Eltern** Werkraum Dorfschulhaus, 10 – 12 Uhr, wir basteln ein Geschenk fürs Mami, für Kinder ab 3 Jahren mit Begleitperson, Kosten: Fr. 12. – inkl. Znüni, Auskunft/Anmeldung bis 9. 5., team.j.eltern@bluewin.ch oder Tel. 041 750 25 24
- 12. SG Perlen** Schiessanlage Perlen, 10 – 17 Uhr, Obligatorisch- und Feldschiessen
- 13. Gemischter Chor Buchrain** Kath. Kirche Buchrain, 17 – 18.15 Uhr, Frühlings- und Muttertagskonzert

**DIERIKON**

- 03. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 04. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 05. Club junger Familien** VAKI-Kochen, Schulhaus St. Martin, 9.30 – 13 Uhr (oder 12.05.)
- 05. TSV Dierikon** Papiersammlung
- 06. Gemeinderatswahlen**
- 07. Senioren Aktiv** Walking, Gemeindehaus, 8.30 Uhr
- 09. Senioren Aktiv** Turnen, TH Dierikon, 13.30 Uhr
- 10. Senioren Aktiv** Frühlingswanderung
- 10. SVKT Dierikon** KiTu, TH Dierikon, 16.45 – 17.45 Uhr
- 11. Mütter- und Väterberatung** kleiner Vereinsraum, 13.30 – 16 Uhr, Anmeldung: Rita Neyer, Tel. 041 228 90 55

- 11. SVKT Dierikon** MuKi, TH Dierikon, 9.45 – 10.45 Uhr
- 12. Club junger Familien** VAKI-Kochen, Schulhaus St. Martin, 9.30 – 13 Uhr (oder 05.05.)
- 12. SVKT Dierikon** VaKi-Turnen, TH Dierikon, 10 – 11 Uhr
- 12. Spielbus/40 Jahre SVKT Dierikon** Spiel und Spass, Schulhaus, bei schlechtem Wetter TH, 10 – 18 Uhr (Anlass vom 13 – 17 Uhr)
- 13. Dorfmusik Dierikon** Muttertagsständli an verschiedenen Orten
- 13. Kirchenchor Root** Muttertag, musikalische Gestaltung des Gottesdienstes, Pfarrkirche Root

**EBIKON**

- 03. Donnstichtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 03. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 03. Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 03. Frauenturnverein Ebikon** Gymnastik am Vorabend für die ältere Generation, offen für alle, 18.30 Uhr, TH Wydenhof
- 03. Männerriege Senioren Ebikon** Morgenwanderung, PP Risch
- 04. Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 04. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Gesang mit SchülerInnen von Elisabeth Baumgartner, 19.30 Uhr, Aula Feldmatt
- 04. Männerriege Senioren Ebikon** Rollstuhlspaziergang, 14.30 Uhr, Pflegeheim Höchweid
- 04. Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 05. Chinderhus Wanja** Insektenhotel, Anmeldung: kontakt@chinderhus-wanja.ch, Tel. 041 420 06 50, www.chinderhus-wanja.ch, 9 – 13 Uhr
- 05. Wehrverein Ebikon** Obligatorisch-schiessen, 10 – 12 Uhr, Hüslensmoos
- 07. Kulturgesellschaft Ebikon** «Farbige Geschichten im Kreuzgang», Führung Kloster Gerlisberg
- 08. Turnverein** Jugendriege: 17.30 Uhr (Gruppe 1), 18.30 Uhr (Gruppe 2), 20 Uhr, Aktivriege, Zentralschulhaus
- 08. Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr

Läuferriege Ebikon**Hallentraining**

Jugendliche ab 12 Jahren
Jeweils Montag, 18.30 – 20 Uhr
Turnhalle Wydenhof
(ausgenommen Schulferien)

Aerobic, «Offen für alle!»

Jeweils Dienstag, 19.15 – 20.15 Uhr
Turnhalle Feldmatt
(ausgenommen Schulferien)

Lauftraining LZ Laufftreff Ebikon

Jeweils Mittwoch, 18.45 – 20.15 Uhr
Parkplatz Risch (ausgenommen Feiertage) Weitere Infos: www.lre.ch

- 08. Männerriege Ebikon** Volleyball, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 09. Musikschule Ebikon** Elternkonzert Schlagzeug mit SchülerInnen von Heinz Dürger, 19 Uhr, Singsaal Zentral
- 08. Männerriege Senioren Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 09. Wehrverein Ebikon** Trainings-schiessen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslensmoos, Emmen
- 10. Frauenturnverein Ebikon** Turnen, 20 Uhr, Wydenhofschulhaus
- 10. Gemeinde** Sprechstunde mit Gemeindevizepräsident Peter Schärli 16.30 – 18 Uhr, Gemeindehaus, um Voranmeldung wird gebeten

Heiliger Wendelin**Wallfahrt nach Greppen**

Die traditionelle Wallfahrt zum heiligen Wendelin nach Greppen findet am Donnerstag, 10. Mai statt. Wir bitten um gutes Wetter und reiche Ernte. Abfahrt mit dem Schiff in Luzern um 7 Uhr. Rückkehr mit dem Schiff in Luzern um 11 Uhr. Organisator Fredy Bühler freut sich auf Ihre Teilnahme.

Ref. Kirche Ebikon**Gottesdienste**

Sonntag, 6. Mai, 10 Uhr, Jakobuskirche, Pfarrer Tobias Bieder

Dienstags-Treff

Freitag, 4. Mai, Theater in der Kirche St. Karl

Regionalzeitung Rontaler AG, Impressum

Streuung
Offizielles wöchentliches Mitteilungsorgan der Gemeinden Buchrain, Dierikon, Ebikon, Gisikon, Honau, Inwil, Perlen und Root. Erscheint ausserdem in Adligenswil, Dietwil, Udligenswil und den Stadtquartieren Maihof und Wesemlin

Erscheinungstag

Donnerstagmorgen, 46-mal

Auflage

Aktuelle Auflage 19519

Herausgeber und Verleger

Lars de Groot (lg)
gewerberontal, kmu ebikon & umgebung

Regionalzeitung Rontaler AG
Dorfstrasse 13, Postfach 1449, 6031 Ebikon

Redaktionsleitung:

Elia Saeed (esa), Telefon 041 440 50 25
Fax 041 440 50 10, redaktion@rontaler.ch

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ruedi Schumacher (ro),
Walter Tschümperlin (er),
Franz Studer (fst), Toni Heller (he)

Verlagsleitung:

Lars de Groot (lg), Telefon 041 440 50 26
Fax 041 440 50 10, lars.degroot@rontaler.ch

Anzeigenverkauf:

Telefon 041 440 50 19
Fax 041 440 50 10, inserate@rontaler.ch

Annahmeschluss

Redaktion/Inserate: Montag bis spätestens 10 Uhr
Annullierungen bis Freitag (Vorwoche) 17 Uhr
Internet: www.rontaler.ch

Abonnement für Auswärtige

Schweizweit Fr. 80.–, Ausland Fr. 120.–

Layout und Gestaltung

Regionalzeitung Rontaler AG

Druck

Ringier Print AG, 6043 Adligenswil



- 10. **Frauenturnverein Ebikon** MUKI-Turnen, TH Wydenhof, 9.15 – 10 Uhr
- 10. **Mädchenriege Ebikon** Tanzgruppe «Step by Step», 18.30 – 19.30 Uhr, TH Wydenhof
- 10. **Frauenturnverein Ebikon** Kinderturnen TH Feldmatt, 16.30 – 17.30 Uhr
- 10. **Frauenturnverein Ebikon** Gymnastik am Vorabend für die ältere Generation, offen für alle, 18.30 Uhr, TH Wydenhof
- 10. **Männerriege Senioren Ebikon** Tageswanderung, 8-Weiher Eich
- 10. **Donnschtig-Jass** Rest. Ladengasse, mit zugelostem Partner, 14 Uhr
- 11. **Schindler Pensionierten-Vereinigung** Senioren-Turnen, 17 – 18 Uhr, Höflischulhaus
- 11. **Wehrverein Ebikon** Eidg. Feldschiessen, Vorschüssen, 17.30 – 19.30 Uhr, Hüslenmoos, Emmen
- 11. **Männerriege Ebikon** Turnen, 20.15 Uhr, TH Wydenhof
- 12. **Akkordeon-Orchester Ebikon** Jahreskonzert, Pfarreiheim, 20.15 Uhr, Leitung: Hugo Felder



GISIKON

- 12. **Kaspar-Muther-Stiftung** Gasthaus Tell, 20 – 22 Uhr, «in memoriam Fritz Arnet», Präsentation junger Volksmusikanten



INWIL

- 03. **Familienkreis** Chrabbeltreff, Möösi
- 05. **Kirchgemeinde** Firmung, Kirche
- 05. **Familienkreis** Muttertagsbasteln, Schulhaus
- 06. **Turnerinnen Inwil** Muki-Zmörgelen, Möösi
- 10. **Freizeitgruppe** Seeboden-Rüedisegg
- 12. **Musikgesellschaft** Konzert, Nationaler Tag der Musik, Möösi



ROOT

- 05. **MG Brass Band Root** Gemeinschaftskonzert mit Schülerchor Gisikon, Gartencenter Schwitler
- 05. **SVKT Root** Kant. Kinderspieltag, Schulhaus und TH Widmermatt

Anzeigen und PubliReportagen
insertate@rontaler.ch

Einträge für den Veranstaltungskalender im «Rontaler»

Wann	Wer	Wo	Zeit	Was
01.	Kirchenchor,	Pfarreiheim,	9 – 11.30 Uhr,	Konzert mit Orchester

Bedingungen für einen Eintrag:

- Höchstens 150 Zeichen (inkl. Leerzeichen). Was zuviel ist, wird gekürzt.
- Keine kommerzielle Einträge.
- Nur das Rontal betreffend – keine vereinsinterne Anlässe (GV, Proben, Training, usw.), die nicht von öffentlichem Interesse sind.
- Bitte die Schreibweise im «Rontaler» Veranstaltungskalender beachten

Und um es Ihnen (und uns) noch einfacher zu machen: Auf unserer Homepage www.rontaler.ch im Verzeichnis «Termine eintragen» steht Ihnen eine Formularvorlage (excel oder OpenOffice) für das Erfassen mehrerer Einträge zur Verfügung.

Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!
Ihr «Rontaler»

- 05. **Club junger Familien** 9.30 – 13 Uhr, Vaki-Kochen, Schulhaus St. Martin
- 06. **Neuwahl des Gemeinderates**
- 06. **Museum Haus beim Brunnen** 14 – 17 Uhr, Dorf- und Schuhmacher-Geschichte(n)
- 07. **SVKT Root** Maiandacht, Kapelle Michaelskreuz
- 08. **Frauenforum Pfarrei Root** 13.30 – 17 Uhr, Kinder- und Mami-Treff, Pfarreiheim

Veloklub Habsburg
Ausfahrt Immensee - Chiemen
Dienstag, 8. Mai, Abfahrt 19.30 Uhr, bei 2-Rad Brügger, Root

- 09. **Frauenforum Pfarrei Root** 13 Uhr, Wandervogel, Pfarreiheim
- 12. **SVKT Root** 8 – 18 Uhr, Volleyball Mixed-Turnier, TH Schulhaus Widmermatt
- 12. **Club junger Familien** Vaki-Kochen Gemeinsames Kochen von Vater und Kind, 9.30 – 13 Uhr, Schulhaus St. Martin
- 12. **Brass-Band Musikgesellschaft Root** 20 – 3 Uhr, Party Total, Partystimmung mit DJ Blaze, Schagüsi und Brässloft, gemütliche Kaffihütte mit Bergsicht und den Fräkiörgeler, Preis: Fr. 10.–, Mindestalter 18 Jahre
- 13. **Kirchenchor Root** Muttertag, Musikalische Gestaltung des Gottesdienstes Pfarrkirche

ADLIGENSWIL

- 05. **Adliger Märt** 9 – 12 Uhr, Coop-Platz
- 06. **10-Jahre Zentrum Teufmatt** 10 – 16 Uhr

Nur der «Rontaler»
erreicht alle Haushaltungen
des Rontals...
... mit der Schweizerischen
Post!

Gratulationen

Buchrain. Ganz besonders herzliche Grüsse gehen an die Kirchbreitestrasse 16, wo am 7. Mai Gertrud Joos-Frischknecht ihren 90. Geburtstag feiern kann. Die Jubilarin erfreut sich noch bester geistiger und körperlicher (nur das Knie macht ein wenig Probleme) Rüstigkeit und verfolgt rege das weltweite Geschehen und interessiert sich für Politik. «Ich fühle mich schon seit 30 Jahren sehr wohl in Buchrain», meinte Gertrud Joos verschmitzt zum «Rontaler». Sie ist Mutter von drei Töchtern, hat vier Grosskinder und ein Urgrosskind. «Wir pflegen eine wunderschöne Beziehung», meinte Gertrud Joos und bemerkte auf unsere Frage, was ihre Lebensphilosophie sei: «Positiv denken und Liebe verschenken.» – Das 89. Wiegenfest begeht am 8. Mai Emil Bretscher-Lohri, Moosgasse 3.

Ebikon. Auf ein erfülltes Lebenswerk von 96 Jahren zurückblicken kann am 8. Mai Hans Meyer, früher Kaspar-Koppstrasse 50. Momentan weilt der Jubilar im bernischen Altersheim Beatenberg. – An der Luzernerstrasse 27 feiert Maria Forlano-Di Poto am 10. Mai ihr 92. Wiegenfest. – Den Reigen der über 90-Jährigen beschliesst am 8. Mai Vera Kypta-Jestrabkova, Schachenweidstrasse 14, mit dem 91. Geburtstag. – Bei beneidenswerter Gesundheit feiert am 6. Mai Mathias Wey, Chäppelimmattstrasse 5, sein 80. Wiegenfest. – 70-jährig wird am 9. Mai Josef Muff, Sonnenterrasse 36.

Root. Pia Bernasconi-Lozza, Schulstrasse 1, feiert am 4. Mai ihren 81. Geburtstag. – Auf bereichernde 80 Jahre blickt am 7. Mai Gottlieb Hirschi-Sigrist, Klausfeld 2, zurück. – Das 75. Wiegenfest begeht am 5. Mai Erich Erny, Bahnhofstrasse 22.

Seit zehn Jahren in Adligenswil

Zentrum Teufmatt feiert Jubiläum

Die Adligenswilerinnen und Adligenswiler feiern am Samstag, 5. Mai das Zentrum Teufmatt, das dieses Jahr zehn Jahre jung geworden ist.

red. Am Samstag, 5. Mai starten ab 10 Uhr morgens die Feierlichkeiten zum 10-Jahr-Jubiläum des Zentrums Teufmatt in Adligenswil. Im April 2002 wurde das Gemeindezentrum, mit einer Baufläche von 1690 Quadratmetern, eingeweiht. Seither dient es verschiedensten Nutzungsmöglichkeiten, unter anderem für Sport, Spiel, Schu-

le, Vereine, Grossanlässe, Theater, Konzerte und nicht zuletzt für die Gemeindeversammlungen.

Viel Platz für viele Menschen

Das Zentrum Teufmatt beherbergt die Bibliothek, die Ludothek und die Musikschule Adligenswil. Ein bedeutender Pfeiler sind die vielseitig nutzbaren Mehrzwecksäle. Der grosse Mehrzwecksaal bietet

600 Personen Platz, der kleine bis zu 50; beide eignen sich für politische, kulturelle und sportliche Veranstaltungen.

Erlebnisreiches Programm

Die Feierlichkeiten zum Jubiläum beginnen zwei Stunden vor Mittag mit einem ökumenischen Familien-Gottesdienst. Die Adligenswiler Gemeindepräsidentin Ursi Burkart-Merz wird die Festivitäten eröffnen, welche von zahlreichen musikalischen Darbietungen umrahmt ist. Dazu wird ein Mittagessen offeriert und die Gäste erhalten die Gelegenheit, die Räumlichkeiten besser kennenzulernen und ihre Fähigkeiten in diversen Workshops zu verfeinern.

Tanken Sie auf!

Sie fahren besser mit uns...

...dank den über 380 Tankstellen von Agrola!

Tanken und Gewinnen 5 x 3 Tage *Grindelwald

*mit Fahrt zum Jungfraujoch

Landi Ebikon
041 440 56 30
www.landiebikon.ch

Eigene Tankstellen:
Ebikon, Adligenswil, Vitznau, Root

Heizöl und Holzpellets **AGROLA** the swiss energy



Einladung zum Podium der Stiftung Speranza

Wie Unternehmer ihre soziale Verantwortung wahrnehmen

esa. Bereits zum dritten Mal veranstaltet die Stiftung Speranza einen Networking-Event. Am Mittwoch, 9. Mai treffen sich ab 13.30 Uhr im Business Center D4 in Root interessierte Unternehmer und Stellensuchende, um Kontakte zu knüpfen, welche im Idealfall zu einem Anstellungsverhältnis führen können. Die Stiftung hat es sich zur Aufgabe gemacht, möglichst alle Arbeitslosen in die Berufswelt zu integrieren. Daher richtet sich der Anlass auf das Thema: «Nehmen Unternehmer ihre soziale Verantwortung wahr?» aus. Nach einer Begrüssung durch Stiftungspräsident Otto Ineichen diskutieren Pierin Vincenz, CEO Raiffeisen Schweiz, Werner von Allmen, Geschäftsleiter Swiss Excellence Forum, Corinne Hansen, Human Resource-Verantwortliche Sage Schweiz AG, Josef Widmer,

Leiter Dienststelle Berufs- und Weiterbildung des Kantons Luzern sowie der Sozialethiker Hans Ruh

in einem Podiumsgespräch. Weitere Informationen finden Sie unter: www.stiftungesperanza.ch/podium.



Pierin Vincenz, CEO Raiffeisen Schweiz.

Bild pd

Topf-Gucker Fischkuchen



Kuchenblech mit 28 cm Durchmesser mit Kuchen- oder geriebenem Teig auslegen. Den Ofen auf 220° vorheizen. Für den Belag 1 Zwiebel würfeln, 2 Rüebliraffeln und 1 mittelgrossen Lauch in Ringe oder Streifen schneiden. Das Gemüse in heisser Butter andünsten, mit etwas Bouillon ablöschen, kurz köcheln und abkühlen lassen. Aus 2 Eiern, 1 dl Weiss- oder Apfelwein und 2 dl Rahm mit Salz und Pfeffer (nach Bel. mit etwas Dill oder Zitronenthymian) gewürzt einen Guss vorbereiten. 300 g geräucherte Forellenfilets oder Lachs in Streifen schneiden und auf den Teig legen, das Gemüse darauf verteilen und den Guss darüber giessen. Den Fischkuchen auf der untersten Schiene im Backofen bei 220° etwa 30 Min. backen – ergibt den beliebten Backfisch. Culinaris

Notfalldienst

Ärztnotruf, Luzern: Telefon 041 211 14 14
(sofern der Hausarzt nicht erreicht werden kann).



ELEKTRO AREGGER

Pilatusstrasse 7 · 6036 Dierikon · T 041 451 04 14
info@elektro-aregger.ch · www.elektro-aregger.ch

Anzeigen

Texsana ***

Textil-Reinigung

Filialen in Ihrer Nähe:

Ebikon: Ladengasse
Tel. 041 440 24 32

Adligenswil: Stuben
(vis-à-vis Ringier)
Tel. 041 370 07 05

085358

Auto Hess AG

am Sagenbach 14 (Schachen)

Buchrain / Inwil
Tel. 041 448 10 35
www.autohess.ch

0837 888

MPARC

E B I K O N

Alles da. Alles nah.

Besuchen Sie auch unsere neue Internetseite
www.rontaler.ch

Top Weine zu super Preisen!

Wählen Sie aus über 350 Sorten Spitzenweinen aus aller Welt.

Bei uns zum besten Preis!

26%
statt CHF 21.00
15.50
pro Flasche

Aigle Chablais AOC
Le Murailles
Schweiz 2011, 12.5%Vol. 0.70l

5.50
pro Flasche

Primitivo Tarantino IGT
Doppio Passo
Italien 2009, 13%Vol. 0.75l

24%
statt CHF 9.90
7.50
pro Flasche

Primitivo Salento IGT
Ultimo Passo
Italien 2009, 13%Vol. 0.75l

VINO VINTANA AG

Ebikon LU
Weichlenstr. 7
hinter M-Park, neben Landi
Tel: 041 440 99 00

Emmenbrücke LU
Oberhofstr. 30
hinter Emmencenter
Tel: 041 268 60 35